

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Sri Lanka

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 78005

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen:	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	17
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	22
Verkehr	Transport and communications	24
Reiseverkehr	Tourism	25
Geld und Kredit	Money and credit	26
Öffentliche Finanzen	Public finance	26
Preise und Löhne	Prices and wages	27
Sozialprodukt	National product	29
Zahlungsbilanz	Balance of payments	30
Entwicklungsplanung	Development planning	30
Quellenhinweis	Sources	31
Entwicklungshilfe	Development assistance	32

Abkürzungen / Abbreviations

g	= Gramm	gram	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		rechte	rights
t	= Tonne	ton	h	= Stunde	hour
mm	= Millimeter	millimetre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
m	= Meter	metre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilometre	St	= Stück	piece
m ²	= Quadratmeter	square metre	P	= Paar	pair
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA:
l	= Liter	litre			billion)
hl	= Hektoliter	hectolitre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JM	= Jahresmitte	mid-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	JE	= Jahresende	yearend
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
S.L.Re.	= Sri-Lanka-Rupie	Sri Lanka rupee	D	= Durchschnitt	average
CR	= Ceylon-Rupie	Ceylon rupee	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
	(bis 1972)	(until 1972)		rungen und Fracht	freight included
S.L.Cts.	= Sri Lanka Cents	Sri Lanka cents		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board

Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sri Lanka 1978

(lfd. Nr. 5) abgeschlossen im Januar 1978

Compilation work concluded in January 1978

Erschienen im März 1978

Published in March 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40

Price DM 3,40

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

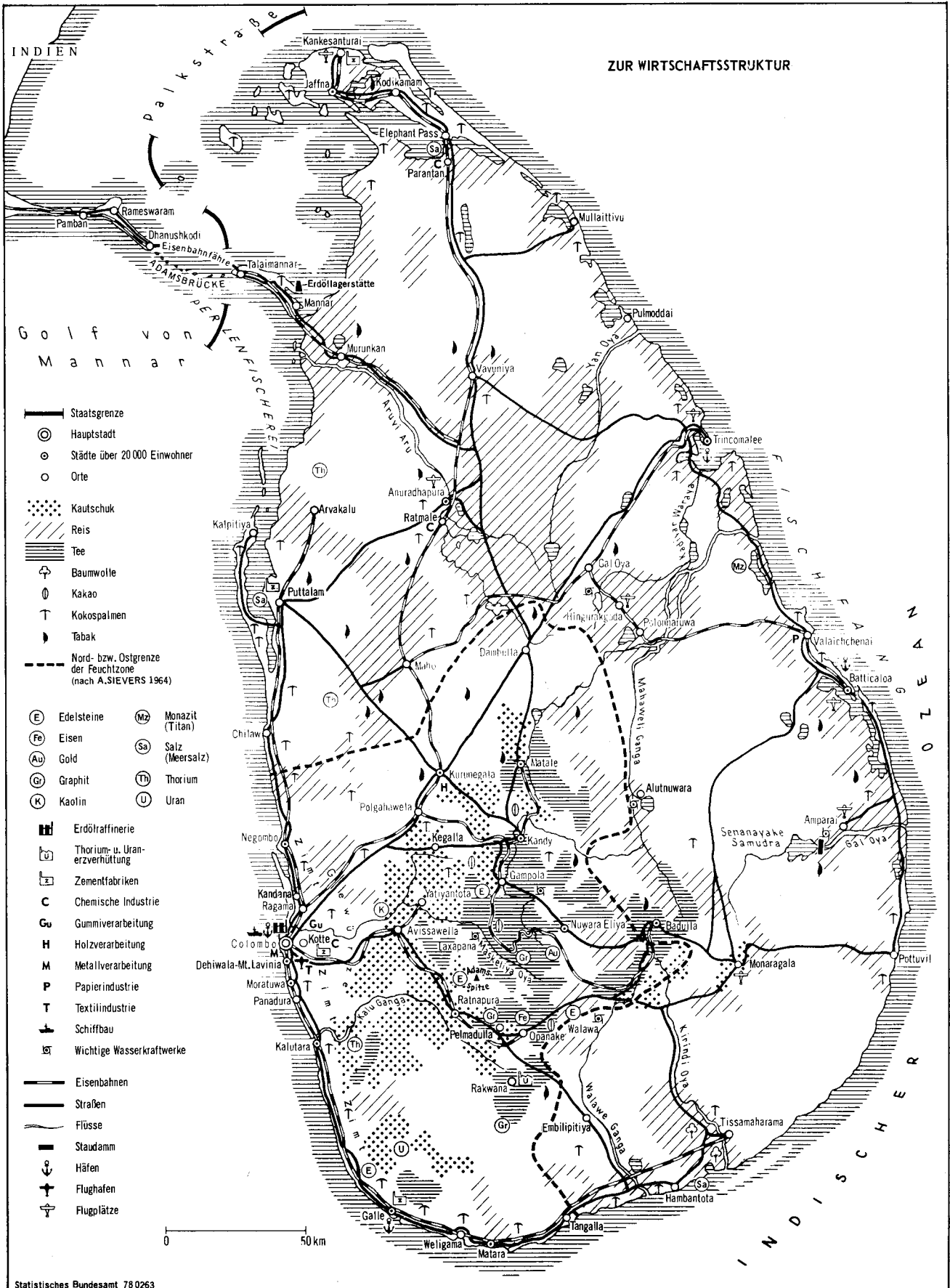
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

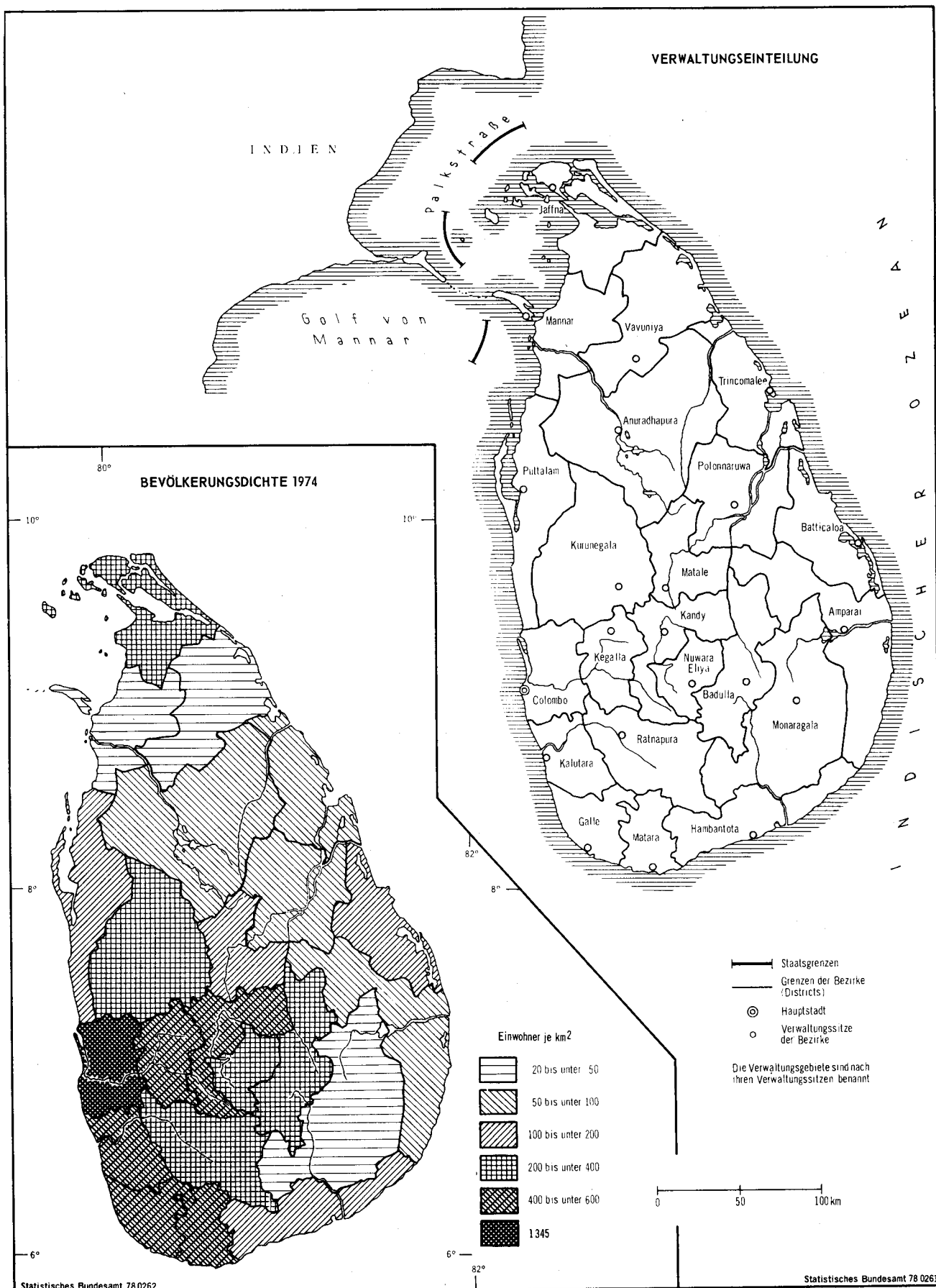
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SRI LANKA (CEYLON)

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



SRI LANKA (CEYLON)



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname	Volksvertretung/Legislative
Vollform: Republik Sri Lanka	Nationalversammlung (Einkammerparlament)
Kurzform: Sri Lanka	mit 168 auf 6 Jahre gewählten Abgeordneten.
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Parteien/Wahlen
Unabhängig seit Februar 1948; Umwandlung der konstitutionellen Monarchie Ceylon (britische Krone, vertreten durch einen Gouverneur) in eine Republik im Mai 1972.	Sitzverteilung nach den Parlamentswahlen vom Juli 1977 (1970): Vereinigte Nationalpartei (UNP) 139 (17), Tamilische Vereinigte Befreiungsfront 12 (13), Sri Lanka - Freiheitspartei (SLFP) 9 (91), Ceylonesischer Arbeiterkongreß 1, Unabhängige 1.
Verfassung: vom Mai 1972	Verwaltungsgliederung
Staats- und Regierungsform:	22 Bezirke (districts), 12 Stadtverwaltungen ("Municipal Councils"), 542 Gemeinderäte ("Village Committees").
Republik im Commonwealth (seit 1972)	Internationale Mitgliedschaften
Staatsoberhaupt: Staatspräsident William Gopallawa (seit Mai 1972; Amtszeit 4 Jahre; Wiederwahl im Juni 1976; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Colombo-Plan-Staaten.
Regierungschef: Junius Jayawardene (seit Juli 1977; zugleich Vorsitzender der "United National Party"/UNP).	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
	MSAC (Most Seriously Affected Country).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Der Inselstaat ist der Südspitze des indischen Subkontinents vorgelagert und vom Festland (rd. 35 km entfernt) nur durch die seichte Palkstraße und den Golf von Mannar getrennt. Flache Sandbänke und Korallenriffe bilden die "Adamsbrücke". Sri Lanka (bis 225 km breit und 435 km lang) ist landschaftlich und klimatisch reich gegliedert. Drei größere Naturräume sind zu unterscheiden: Die feuchten Tiefebene zwischen Negombo und Tangalla an der Westküste, die Gebirgsregion in der Südhälfte der Insel (Höhen über 2 500 m) mit stockwerkartig angeordneten Hochflächen (Bereich der Tee-Monokultur) und das trockene Tiefland an der übrigen Westküste, auf der Halbinsel Jaffna sowie an der Ost- und Südostküste. Das innertropische Äquatorialklima wird durch Höhenunterschiede und Richtung der Monsune variiert. Die höchsten Niederschläge fallen im Westen und Südwesten (Niederschlagsmenge bis 5 000 mm im Jahr), schwächere Monsunregen im Norden und Osten. Tropische Regenwälder finden sich in den höheren Gebirgsteilen, Waldsavannen an den östlichen Berghängen, Dornbuschvegetation und Sekundärwald (nach Brandrodung) in den Ebenen. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Die Masse der überwiegend agrarischen Bevölkerung lebt im kleinen Südwestteil der Insel (bis zu rd. 1 300 Einwohner/km²), während der

Hauptteil nur dünn besiedelt ist. Etwa sieben Zehntel der Bevölkerung sind Singhalesen, rd. 11 % ceylonesische und über 9 % indische Tamilen. Neben den alteingesessenen Tamilen im Nordosten gibt es über 1 Mill. aus Indien zugewanderte Tamilen (meist Plantagenarbeiter im Tee- und Kautschukgebiet), von denen etwa die Hälfte nach Indien repatriiert werden soll. Durch die neue Verfassung vom Mai 1972 ist das "Tamilen-Problem" (zusammen 20 % der Bevölkerung) wieder akut geworden (die Tamilen fühlen sich zu "zweitklassigen" Bürgern degradiert). Kleinere Minderheiten asiatischer und europäischer Abkunft sind z. T. wirtschaftlich einflußreich ("Moors", "Burghers", Malaiken).

Staatssprache ist (seit 1963) Singhalesisch. Es wird von etwa zwei Dritteln der Bevölkerung gesprochen. 1965 war auch Tamil als offizielle Amtssprache zugelassen (regional von Bedeutung). Englisch dient als Handels- und Verkehrssprache.

Vorherrschende Religion ist der Buddhismus (überwiegend Singhalesen). Die Tamilen sind größtenteils Hindus. Die Gliederung in Kasten (bei beiden Glaubensgemeinschaften) ist von politisch-wirtschaftlicher Bedeutung. Daneben gibt es Christen (überwiegend röm.-kath.) und Moslems.

Gesundheitswesen: Die hygienischen Verhältnisse sind besser als in den meisten asiatischen Ländern. Epidemische Infektionskrankheiten (auch Malaria) konnten durch Maßnahmen im Rahmen des Colombo-Plans weitgehend zurückgedrängt werden. Unter Wurmkrankheiten (Hakenwurm), Ruhr und Tuberkulose leidet vor allem die Landbevölkerung. Die Behandlung in Krankenhäusern, Kliniken und klinischen Behandlungszentren ist unentgeltlich. Die ärztliche Versorgung konzentriert sich auf die Städte, doch bestehen in fast allen Dörfern staatliche Ausgabestellen für Medikamente und Betreuungsdienste durch Hebammen. Besondere Bedeutung hat die Geburtenkontrolle gewonnen. Die Beschaffung und Verteilung von Arzneimitteln wurde 1971 verstaatlicht. Schulkinder werden ärztlich und zahnärztlich überwacht. Verbreitet ist noch die "Ayurveda"-Heilbehandlung (Art Homöopathie). Der medizinischen Forschung stehen das "Bandaranaike Research Centre" und das Zentralkrankenhaus in Anuradhapura zur Verfügung.

Bildungswesen: Sri Lanka gehört zu den Ländern Asiens mit dem niedrigsten Prozentsatz an Analphabeten (nach Schätzungen für 1975 zwischen 10 und 15 %). Grundschulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Nach der Neuorganisation des Schulwesens gibt es seit 1969 achtklassige Grundschulen und vierklassige Mittel- und höhere Schulen. Die Veränderungen bei der Anzahl der Grundschulen ab 1971 erklären sich u. a. durch die unterschiedliche Zählweise mehrstufiger Schulen und durch Zusammenlegungen. Der Rückgang der Lehrkräfte in den Jahren 1971 und 1972 ist u. a. auf die Vorverlegung der Altersgrenze auf 55 Jahre, der Rückgang der Schüler ab 1972 auf die Anhebung des Einschulungsalters von fünf auf sechs Jahre zurückzuführen. Schulgeld- und Gebührenfreiheit bestehen seit 1944. Aufgrund des Schulgesetzes vom November 1960 wurden fast alle Privatschulen (bes. der christlichen Kirchen) vom Staat übernommen. Unterrichtssprache ist seit Anfang 1964 Singhalesisch, zum Teil auch Tamil. Lehrerausbildung und naturwissenschaftlich-technischer Unterricht erfahren besondere Förderung. 1972 wurden die vier bis dahin selbständig bestehenden Universitäten zusammen mit der Technischen Hochschule in Katubedde zur "Universität von Ceylon" vereinigt.

Erwerbstätigkeit: Über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung liegen neuere amtliche Daten nur sehr spärlich vor. Nach wie vor dürfte etwa die Hälfte der Erwerbstätigen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft einschl. der (sehr bedeutenden Küsten-) Fischerei tätig sein. Die Erwerbsquote scheint während der letzten Jahre gesunken zu sein. Eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit ist besonders in den Städten zu beobachten. Nach Angaben der "Central Bank of Ceylon" ist die Arbeitslosenquote bis 1973 auf 24 % gestiegen. In der Hauptstadt waren fast 40 % der arbeitsfähigen Bevölkerung ohne Arbeit. Die Landreform soll sich nach offiziellen Quellen positiv auf die Beschäftigungslage ausgewirkt haben. Es ist ein Hauptanliegen der Regierung, die Zahl der Arbeitsplätze drastisch zu erhöhen. In jedem Jahr müßten mindestens 100 000 neue Arbeitsplätze allein für Heranwachsende geschaffen werden. Andererseits besteht ein Mangel an Facharbeitern und Technikern. Die Ausbildung in Lehrwerkstätten sowie an Fach- und Hochschulen wird seit einigen Jahren gefördert.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Grundlage der Wirtschaft sind die (größtenteils im staatlichen Besitz befindlichen) Plantagen im Süden und Südwesten. 1971 wurden sieben in britischem Besitz befindliche Teeplantagen durch die staatliche "Ceylon State Plantations Corp." gegen Entschädigung übernommen. Nach Inkrafttreten des Landreformgesetzes (August 1972), das eine Begrenzung des Privatlandes verfügte, sind 80 000 ha Land von Privat- in Staatseigentum übergegangen. 1975 wurden die letzten Plantagen verstaatlicht. Die aufgrund der Reformgesetze von 1972 und 1975 enteigneten Gebiete umfassen nach Angaben der "Central Bank of Ceylon" 63 % der Tee-, 33 % der Kautschuk- und rd. 10 % der Kokospflanzungen. Die Leitung der verstaatlichten Plantagen wurde dem "Janatha Estates Development Board" (Janawasama) übertragen. Im Zusammenhang mit den sich ungünstiger gestaltenden Weltmarktpreisen sind Erweiterungsinvestitionen unterblieben. Dies führte u. a. zum Rückgang der Tee-, Kautschuk- und Reisernten. Die ungünstige Entwicklung beim Reisanbau ist neben den schlecht ausgefallenen Ernten infolge Dürre aber auch auf die zu niedrig festgesetzten Reisankaufspreise des staatlichen "Paddy Marketing Board" sowie auf das

die Produktion hemmende System der unentgeltlichen Reisations zurückzuführen. Für die Saison 1976/77 wird eine Rekordernte erwartet, nicht zuletzt aufgrund der im Rahmen des Mahaweli-Projekts neu angebauten Fläche. Die staatlichen Tee-, Kautschuk- und Kokosplantagen, die rd. 70 % der gesamten Exporte stellen, sollen zwecks Produktionssteigerung reorganisiert werden, wie die Regierung kürzlich bekanntgab.

Die Erzeugnisse der Hauptkulturen (Tee, Kautschuk, Kokospalmen) stellen über 40 % des Bruttosozialprodukts und etwa 90 % der Ausfuhrerlöse (Tee allein mehr als 50 %). Die bäuerlichen Kleinbetriebe sind meist unter 5 ha groß. Sie dienen überwiegend der Selbstversorgung mit Reis, Kokosnüssen, Mais und Hirse. Etwa ein Viertel des Nahrungsmittelbedarfs muß durch Einfuhren (rd. die Hälfte des Gesamteinfuhrwertes) gedeckt werden. Die "Reislücke" (1976 rd. 300 000 t bei einer Eigenerzeugung von rd. 1,3 Mill. t) wurde durch die Bevölkerungszunahme und auch aus wirtschaftspolitischen Gründen immer größer. Deshalb und wegen des Rückgangs der Weltmarktpreise für Tee, Kautschuk und Kokosprodukte (erhebliche Minderung der Deviseneinnahmen) hat die Regierung die Anstrengungen zur Erhöhung der Reiserzeugung verstärkt (Vergrößerung der Nutzflächen, Steigerung der Hektarerträge durch bessere Düngung und modernere Anbaumethoden, z. T. mehrfache Ernte). Neben der Forcierung des Reisanbaues soll der Anbau von Exportgütern sowie von anderen Nahrungsmitteln (Zwiebeln und Chillies [Paprikapfeffer], bisher aus Indien eingeführt), gefördert werden.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche erreicht über ein Drittel der Gesamtfläche. Davon sind knapp 15 % bewässerbare Flächen für den Reisanbau. Fehlplanungen und Dürre trugen neben anderen Faktoren in den letzten Jahren dazu bei, daß man sich zum erstenmal seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr nur mit einer Versorgungskrise bei Reis, sondern mit einer Hungersnot konfrontiert sah. Die Regierung hat daher dringend den Maniok- und Jamsanbau empfohlen. Sri Lanka ist nach Indien und China der drittgrößte Teeproduzent der Welt. Weitere wichtige Erzeugnisse sind Zimt (50 % der Weltproduktion), Kakao, Kardamom, Pfeffer, Arekanüsse und Tabak. Außerhalb der Feuchtgebiete ist Bewässerung notwendig. Durch Wiederherstellung und Neuanlage von Staubecken

und -teichen ("tanks") sollen weite Trockengebiete nutzbar gemacht werden. Das bisher größte Vorhaben, das Mahaweli-Bewässerungsprojekt, blieb infolge der mangelnden Niederschläge ohne größeren Erfolg, doch konnte insbesondere die Reisanbaufläche vergrößert werden. In der ersten Ausbaustufe waren rd. 60 000 ha Land bewässert worden.

Die Viehwirtschaft ist von untergeordneter Bedeutung. Rinder und Wasserbüffel dienen vor allem als Zugtiere. Auch Elefanten werden teilweise als Arbeitstiere benutzt. 1976 gab es schätzungsweise zwischen 1 200 und 1 500 Arbeitselefanten. Büffel, Jersey-Rinder und Zuchtbullen sind zur Verbesserung des Milchviehbestandes eingeführt worden. Einer Ausdehnung der Viehhaltung stehen oft religiöse Gründe entgegen.

Wälder bedecken mehr als zwei Fünftel der Landfläche (davon rd. ein Drittel Staatsbesitz). Tropische Urwälder (Südosten) und Savannenwälder (Nordosten) sind noch wenig erschlossen. Maßnahmen zur rationellen Nutzung und zur Wiederaufforstung wurden eingeleitet.

Ein bedeutender Zweig der dörflichen Wirtschaft an der Küste ist der Fischfang (Fisch und Reis sind Grundnahrungsmittel). Die Binnenfischerei ist unbedeutend (Nutzung von Staubecken und überschwemmtem Reisland geplant). Obwohl der Kontinentalschelf um die Insel günstige Möglichkeiten bietet, muß Fisch (in großem Umfang Dörrfisch) noch importiert werden. In den letzten Jahren erfuhr die Fischerei verstärkte Förderung (Motorisierung der Küsten- und Ausbau der Seefischerei, Anlage weiterer Fischereihäfen). Im Januar 1977 hat Sri Lanka seine Fischereizone auf 200 Seemeilen ausgedehnt, es beansprucht Hoheitsgewässer von 12 Seemeilen und eine 24-Seemeilen-Zone, in der das Land für alle Fragen der Sicherheit, Einwanderung, Gesundheit und des Zolls zuständig ist.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung befindet sich trotz staatlicher Förderung noch in den Anfängen. Seit der Unabhängigkeit verfolgten verschiedene Regierungen eine Politik der Verstaatlichung und weitgehenden Reglementierung der Investitionen (für ausländische Unternehmen nachteilig). In einigen Bereichen (u.a. Her-

stellung von Eisen und Stahl, Chemieerzeugnissen, Textilien, Zement) sind Neugründungen dem Staat vorbehalten. Schwerpunkt der Industrieförderung ist die "Einfuhrsubstitution" (zur Devisenersparnis besonders bei Konsumgütern); Produktionen mit guten Exportaussichten sollen bevorzugt entwickelt werden. Die Industrie (überwiegend Kleinbetriebe) ist, soweit keine Aufbereitung heimischer Agrarerzeugnisse erfolgt, in hohem Maße von importierten Rohstoffen und Vorprodukten abhängig. Die Industrieproduktion erhöhte sich von 1960 bis 1970 jährlich um 11 %, jedoch wuchs ihr Anteil am Bruttosozialprodukt nur von rd. 6 % auf rd. 9 % (ohne Verarbeitung von Tee, Kautschuk und Kokosnüssen). 1976 ist die industrielle Produktion um 1,2 % real gestiegen, doch blieb die Kapazitätsauslastung weiterhin unbefriedigend. Der Investitionsgüterbereich ist in den letzten Jahren nur wenig ausgebaut worden, jedoch wurde die Produktion in der Metall-, Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugindustrie schrittweise aufgenommen. Ein besonderes Kennzeichen der Industrie Sri Lankas ist die starke Konzentration auf die Westprovinz. Es befinden sich noch immer rd. 80 % aller Industriebetriebe innerhalb eines Umkreises von 35 km um Colombo. Auf sie entfallen über 90 % der industriellen Produktion. Auf staatliche Betriebe entfällt etwa ein Drittel der Erzeugung. Die Regierung kündete kürzlich die Schaffung einer Freihandelszone in der Nähe des Flughafens von Colombo sowie die Förderung von Auslandsinvestitionen an.

Da Kohlevorkommen fehlen, kommt der Erschließung der bedeutenden Wasserkräfte überragende Bedeutung zu. Die Stromerzeugung erfolgt größtenteils in Anlagen des "Department of Governmental Electrical Undertakings" (versorgt hauptsächlich das Hauptstadtgebiet). Die Kapazitäten der großen Kraftwerke (Laxapana am Maskeliya Oya sowie weitere am Kehelgamu Oya) werden ständig ausgebaut. Mit der Fertigstellung des Bowertenna-Energieprojektes im Jahre 1976 sollte das am Mahaweli Ganga-Becken gelegene Wasserkraftwerk zusätzlich jährlich dem Lande 192 Mill. kWh zur Verfügung stellen (1975 Erzeugung insgesamt 1 149 Mill. kWh). Die erste Erdölraffinerie hat 1969 ihren Betrieb aufgenommen.

Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind gering, die geologische Erforschung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Mit sowjeti-

scher Hilfe wurde an der Nordwestküste erfolgreich nach Erdöl gesucht. Nach offiziellen Schätzungen hat eine Lagerstätte (im Gebiet von Mannar) einen Umfang von etwa 200 Mill. t Erdöl. Mitte 1976 ist in der Palk Bay die erste erfolgreiche Bohrung einer amerikanischen Gesellschaft im Küstengebiet niedergebracht worden. Sri Lanka hat eine Reihe von Konzessionen zur Erdölerschließung international ausgeschrieben. Edelsteine und Halbedelsteine (u. a. Rubine, Saphire, Topase, Aquamarine, Berylle) werden im Bergland von Sabaragamuwa (Zentren Ratnapura und Pelmadulla) gefunden (bei Ambalangoda Mondsteine höchster Qualität). Gefördert werden ferner Kaolin, Graphit, Monazit, Ilmenit und Kalkstein. Die Aufbereitung von schwer mineralhaltigen Sanden, die zu etwa 80 % aus Ilmenit (Titaneisenerz) und Rutil bestehen, soll am Strand von Pulmoddai (an der Nordostküste) aufgenommen werden und zusätzlich jährlich 60 000 t Ilmenit, 11 000 t Rutil und 9 000 t Zirkon für den Export erbringen.

Größte Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sind die Erdölraffinerie, ein Stahlwerk und eine Reifenfabrik. In weiteren staatlichen Betrieben werden Zement, Düngemittel, Chemikalien, Papier, Textilien, Öle und Fette sowie Zucker produziert. Ein "Industrial Development Board" unterstützt private Betriebe (Kreditgewährung, technische Hilfe). Von grober Bedeutung ist nach wie vor das traditionelle Handwerk (u. a. Töpferwaren, Seile und Netze, Korb- und Flechtwaren).

V e r k e h r : Das Verkehrssystem mit Schwerpunkten im See- und Luftverkehr ist recht gut ausgebaut, obwohl die staatlichen Eisenbahnen über ein nur unzureichendes Netz (meist eingleisig) verfügen. Eine gegenwärtig vorgenommene Modernisierung der Strecken soll die Rentabilität verbessern. Über die Palkstraße besteht eine Fährverbindung zum südindischen Bahnnetz.

Die Straßen sind in gutem Zustand, doch genügen sie nicht überall den rasch wachsenden Anforderungen. Seit Verstaatlichung der privaten Busgesellschaften (1958) wird der gesamte Personenverkehr vom "Ceylon Transport Board" (CTB) betrieben. Mehr als die Hälfte der Straßen liegt im Südwesten des Landes, die anderen Gebiete sind z. T. wenig erschlossen. Auch der hohe Anteil stark hügeligen und

bewaldeten Geländes ist Ursache für die teilweise mangelhafte Verkehrserschließung.

Eine Reihe schiffbarer Kanäle verbindet die Seen und Lagunen an der Westküste miteinander. Die bedeutendsten Seehäfen (Colombo, Trincomalee, Galle) werden seit ihrer Verstaatlichung von der "Ceylon Port (Cargo) Corporation" verwaltet. Die staatliche "Ceylon Shipping Corporation" soll mit eigenen und gecharterten Schiffen einen nationalen Fracht- und Passagierdienst aufbauen. (Das erste eigene Handelsschiff wurde im Januar 1971 in Betrieb genommen.) Der Bau einer Tiefwasser-Anlegestelle für Tanker (bis zu 60 000 t) ist im Hafen von Colombo geplant.

Zunehmende Bedeutung hat der Luftverkehr gewonnen. Die staatliche Gesellschaft "Air Ceylon" (im internationalen Dienst mit der "British Airways"/BA zusammengeschlossen) verfügt (seit 1966) über den Großflughafen Katunayake sowie über mehrere kleine Flugplätze und Landepisten für den Binnenverkehr. Ausländische Gesellschaften mit planmäßigen Diensten nach Sri Lanka sind BA, UTA, French Airlines, Quantas, Indian Airlines Corp., Swissair, Aeroflot, TWA und Malaysian Airways; verschiedene andere Gesellschaften bedienen den Charterverkehr.

Reiseverkehr: Der Reiseverkehr wird seit Jahren zwar recht intensiv gefördert (er ist einer der wenigen Wirtschaftszweige, die nicht verstaatlicht sind), aber Sri Lanka ist noch kein typisches Fremdenverkehrsland, denn trotz mancher Sehenswürdigkeiten ist die Zahl der einreisenden Auslands Gäste noch immer relativ niedrig. Auch für den internationalen Reiseverkehr geeignete Hotel- und sonstige Unterkünfte sind nur begrenzt vorhanden. Die Regierung hat einen "Ceylon Tourism Plan" ausarbeiten lassen, der vorsah, bis 1976 für 300 000 Besucher ausreichende Hotelunterkünfte zu schaffen (1976 rd. 119 000 einreisende Auslands Gäste). Ferner ist ein Kurzentrum an der Ostküste bei Trincomalee geplant.

Geld und Kredit: Die Ceylon-Rupie (CR) wurde (der britischen Pfundabwertung folgend) im November 1967 um 20 % abgewertet. Wegen Knappheit an Gold und Devisen werden seitdem die gesamte Einfuhr und der

Devisenverkehr staatlich kontrolliert.

Im Mai 1968 wurde das FEEC-System (Foreign Exchange Entitlement Certificate Scheme) eingeführt, durch das für die Ausfuhr bestimmter Waren Devisenanrechte eingeräumt werden (auch Anwendung auf Dienstleistungen, Kapitalbewegungen). An- und Verkauf der Zertifikate erfolgt durch die Zentralbank, die auch den Kurs festsetzt.

Mit Wirkung vom 24. Mai 1976 wurde das feste Wertverhältnis der Sri-Lanka-Rupie (S.L.Re.) zum Pfund Sterling aufgegeben. Die Wechselkurse der S.L.Re. werden unter Zugrundelegung eines gewogenen Korbes von Währungen der wichtigsten Handelspartner Sri Lankas festgelegt. Mitte November 1977 erfolgte im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft eine drastische Abwertung um 85 %. Die Regierung will damit das bisher bestehende multiple Wechselkurssystem vereinheitlichen und die S.L.Re. ihrem internationalen Handelswert anpassen.

Öffentliche Finanzen:

Der ordentliche Haushalt umfaßt die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Die hohen Entwicklungsausgaben führten in den letzten Jahren zu ständig wachsenden Haushaltsdefiziten. Eine schwere Belastung für das Budget stellen außerdem die Subventionen für Reisproduktion und -verbrauch sowie Preisstützungen für Kunstdünger und Zucker dar. Im November 1977 verfügte die Regierung den weitgehenden Wegfall der Preissubventionen für Grundnahrungsmittel, die bisher rd. 7 Mrd. S.L.Re. ausmachten.

Preise und Löhne: Das Inflationstempo hat sich seit 1970 verschärft. Die staatliche Preispolitik (einschl. Preiskontrollen) gewann inzwischen an Bedeutung. Die Preise für die rationierten Güter Reis, Zucker und Baumwolltuch wurden seit November 1975 mittels dirigistischer Maßnahmen der Regierung reduziert. Die kontrollierten Waren wurden aber weitgehend auf dem Schwarzmarkt zu überhöhten Preisen gehandelt.

Über die Entwicklung der Löhne und Gehälter liegen keine neueren Angaben vor. Angesichts der Preissteigerungen sank das reale Lohnniveau (trotz mehrerer Lohnerhöhungen) deutlich

ab. Dies führte Ende 1976 zu einer landesweiten Streikwelle. Die Regierung beschloss kürzlich, den etwa 1,2 Mill. Arbeitslosen zum erstenmal eine monatliche Unterstützung

von 50 S.L.Re. zu gewähren. Gleichzeitig wurden die monatlichen Einkünfte für Einzelpersonen auf 3 500 S.L.Re. begrenzt.

Klima*) (Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Colombo 7°N 80°O 7 m	Nuwara Eliya 7°N 81°O 1 850 m	Hambantota 6°N 81°O 19 m	Trincomalee 9°N 81°O 7 m	Mannar 9°N 80°O 4 m
Monat					
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel					
Januar	26,1	14,0	26,0	25,4	26,0
Juli	27,1	15,6	27,8	29,5	28,6
Jahr	26,9	15,3	27,0	27,8	27,9
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima					
Januar	30,1	20,0	29,4	26,9	28,7
Juli	29,2	18,6	31,0	33,5	31,0
Jahr	29,9	20,1	30,2	30,7	30,7
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)					
Januar	100/10	175/14	100/10	210/13	98/9
Juli	138/16	281/24	51/8	45/3	9/1
Jahr	2 340/190	2 264/217	1 083/123	1 624/110	994/76
Abs. Temp. Max. (°C) ..	34,5 (Jan.)	25,5 (Mai)	35,3 (Juli)	36,5 (Juni)	36,5 (Juni)
Wärmster Monat (°C) ..	27,8 Mai	16,7 Mai	27,8 Juli	29,7 Juni	29,5 Mai
Niederschlags- (mm) ...	386	281	193	350	257
reichster Monat (Monat)	Mai	Juli	Sept.	Nov.	Nov.

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1971	1974	1975	1976
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²			65 610		
Landfläche	km ²			64 650		
Gesamtbevölkerung	JM	10 582 ^{a)}	12 711 ^{b)}	13 393	13 990	14 230
Bevölkerungsdichte (Gesamtfläche)	Einw. je km ²	161	194	204	213	217
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	2,6	2,0	1,6	.	1,7
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Districts) JM	Fläche	1963 ¹⁾	1971 ²⁾	1972	1974	
		Bevölkerung				Einwohner
	km ²	1 000				je km ²
Colombo	2 093	2 207	2 672	2 723	2 816	1 345
Kalutara	1 616	631	732	746	771	477
Kandy	2 367	1 047	1 187	1 210	1 251	529
Matale	1 994	256	316	322	333	167
Nuwara Eliya	1 228	398	453	462	478	389
Galle	1 689	641	737	751	777	460
Matara	1 246	515	588	599	620	498

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

a) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - b) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche	1963 ¹⁾	1971 ²⁾	1972	1974	
		Bevölkerung				Einwohner je km ²
	km ²	1 000				
Hambantota	2 624	274	341	347	359	137
Jaffna	2 587	613	704	718	742	287
Mannar	2 497	60	78	79	82	33
Vavuniya	3 800	69	96	97	101	27
Batticaloa	2 634	196	258	263	272	103
Amparai	3 051	212	273	278	287	94
Trincomalee	2 714	139	192	196	202	74
Kurunegala	4 776	853	1 028	1 048	1 083	227
Puttalam	3 035	303	380	387	400	132
Anuradhapura	7 275	280	389	397	410	56
Polonnaruwa	3 447	114	164	167	173	50
Badulla	2 821	522	616	626	649	230
Monaragala	7 213	132	192	195	202	28
Ratnapura	3 240	546	662	674	698	215
Kegalla	1 663	579	652	664	687	413

	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Geborene	je 1 000 Einw.	33,1	30,1	29,7	27,8	27,3
Gestorbene	je 1 000 Einw.	8,2	7,7	8,0	7,7	8,0
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000					
	Lebendgeborene	53,2	43,1	45,1	45,6	48,5

	1963 ¹⁾		1971 ²⁾		1974 ³⁾	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Alters-						
gruppen (im Alter von ...						
bis unter ... Jahren)						
unter 15	41,5	21,1	39,3	20,0	39,4	20,0
15 - 45	42,0	21,7	43,8	22,0	43,7	22,4
45 - 65	12,3 ^{a)}	6,9 ^{a)}	12,6	6,8	12,6	6,8
65 und älter	4,2 ^{a)}	2,3 ^{a)}	4,3	2,3	4,3	2,3

	1963 ¹⁾		1971 ²⁾	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt				
und Land				
in Städten	2 016	19,1	2 842	22,4
in Landgemeinden	8 566	80,9	9 869	77,6

Einheit	1963 ¹⁾	1971 ²⁾	1972	1973	1974	
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Colombo, Hauptstadt	1 000	512	562	572	583	592 ^{b)}
Dehiwala-Mt. Lavinia	1 000	111	155	157	159	162
Jaffna	1 000	95	108	110	112	114
Moratuwa	1 000	78	96	97	99	100
Kotte	1 000	73	92	95	96	98
Kandy	1 000	68	94	95	96	98
Galle	1 000	65	73	74	75	76
Negombo	1 000	47	57	58	59	60
Trincomalee	1 000	35	42	43	43	44
Matara	1 000	33	37	38	38	39
Batticaloa	1 000	23	37	36	37	37
Badulla	1 000	27	35	35	36	36
Anuradhapura	1 000	29	35	35	36	36
Matale	1 000	26	31	31	32	32

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 3) JM.

a) Einschl. unbekannten Alters. - b) 1975: 850 000 mit Vororten.

Gegenstand der Nachweisung	1963 ¹⁾	1971 ²⁾
	% der Bevölkerung	
Bevölkerung nach Volksgruppen		
Singhalesen	71,0	71,9
Tief-land-Singhalesen	42,2	42,8
Kandy-Singhalesen	28,8	29,1
Tamilen	21,6	20,5
Ceylon-Tamilen	11,0	11,1
Indische Tamilen	10,6	9,4
Moors	6,4	6,7
Ceylon-Moors	5,9	6,5
Indische Moors	0,5	0,2
Burghers und Eurasier	0,5	0,3
Malaien	0,3	0,3
Andere 3)	0,2	0,1
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit		
Buddhisten	66,3	67,4
Hindus	18,5	17,6
Moslems 4)	6,7	7,1
Christen	8,4	7,7
Katholiken (röm.-kath.) ..	.	6,9
Andere Bekenntnisse	0,1	0,1

Einheit		1966	1971	1972	1973	1974
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen ⁵⁾						
Krankenhäuser	Anzahl	297	332	335	338 ^{a)}	345
Fachkrankenhäuser	Anzahl	35	21	30	30 ^{a)}	.
Entbindungsheime	Anzahl	124	116	122	132	.
"Central Dispensaries"	Anzahl	318	336	343	349	356
Betten in medizinischen Einrichtungen 5)						
Krankenhäuser	Anzahl	34 461	38 521	38 172	38 443	38 767
Fachkrankenhäuser	Anzahl	8 969	9 078	8 630	8 389	.
Entbindungsheime	Anzahl	1 407	1 012	1 333	1 289	.
Medizinisches Personal ⁵⁾ JE						
Ärzte	Anzahl	1 512 ^{b)}	2 120	2 038 ^{b)}	2 164	2 185
Apotheker	Anzahl	1 235 ^{c)}	1 205	1 161	1 178	1 123
Tierärzte	Anzahl	134 ^{c)}	182	.	.	.
Krankenschwestern, voll ausgebildet	Anzahl	3 499	5 003 ^{d)}	4 955	6 348	5 288
Hilfspflegepersonen 6)	Anzahl	6 314	6 531 ^{d)}	6 458	.	.
Hebammen	Anzahl	3 399	3 804 ^{d)}	3 586	.	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	5 503 ^{f)}	2 172 ^{f)}	4 405 ^{e)}	1 461 ^{e)}	727
Typhus abdominalis	Anzahl	3 878	937	8 014 ^{f)}	4 352 ^{h)}	2 249 ^{g)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	21 602	.	1 808	64	.
Amöbeninfektion	Anzahl			19 881	.	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	5 066	5 231	11 472 ⁱ⁾	.	.
Lepra	Anzahl	466	749	418	699 ^{j)}	521 ^{g)}
Keuchhusten	Anzahl	1 984	171	525	317 ^{j)}	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	257	392	821	.	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	10 280	7 825	9 707	6 510	2 864 ^{g)}
Syphilis	Anzahl	680	845	1 421	2 776	971 ^{k)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	3 949	4 980	7 852	8 151	1 679 ^{k)}

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 3) Dar. Europäer, nichttamilische Inder (Kanaresen, Goanesen u. a.), Belutschen und Chinesen. Auch die Wedda (Vedda), Angehörige der kleinwüchsigen Urbevölkerung, von denen es noch 1 000 bis 2 000 gibt, sind in dieser Gruppe enthalten. - 4) Dar. schiitische Moors und sunnitische (schaafitische) Malaien. - 5) Nur staatliche Einrichtungen bzw. nur im öffentlichen Gesundheitsdienst. 1966 bis 1972: 30. September; ab 1973: JE. Außerdem 73 Lepra-Kliniken (1973). - 6) Einschl. Zahnarztthelferinnen.

a) Dar. für Tuberkulose 4 (1 339 Betten), Psychiatrie 3 (2 981 Betten) und Lepra 2 (659 Betten). - b) Ärzte insgesamt 1966: 2 725 (4 245 Einw. je Arzt), 1972: 3 251 (4 040 Einw. je Arzt). Außerdem Zahnärzte insgesamt 1966: 190 (60 895 Einw. je Zahnarzt), 1972: 280 (46 930 Einw. je Zahnarzt). - c) 1964. - d) 1970. - e) Todesfälle 1974: 279, 1975: 56. Im Oktober 1973 traten seit über 20 Jahren wieder El Tor-Fälle auf. Bis Januar 1974 gab es 193 Neuerkrankungen und 13 Todesfälle. - f) Einschl. Paratyphus. - g) 1. Hj. - h) Januar bis Mai. - i) Alle Fälle. - j) Januar bis September. - k) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	594	558	701	538	535
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 592	1 449	1 573	1 488	1 546
Bösartige Neubildungen 1) ..	Anzahl	2 784	3 043	3 055	3 234	3 657
Diabetes mellitus	Anzahl	1 010	893	1 062	1 152	1 237
Anämien	Anzahl	2 627	2 186	2 400	2 231	2 349
Bluthochdruck	Anzahl	648	726	831	838	1 002
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen	Anzahl	2 494	2 142	2 320	2 861	2 788
Gehirnblutung 2)	Anzahl	1 337	1 425	1 418	1 512	1 700
Pneumonie	Anzahl	5 925	4 979	5 541	4 580	4 716
Schleimhautentzündung 3) ..	Anzahl	6 368	5 203	6 029	4 105	4 995
Leberzirrhose	Anzahl	556	468	527	555	588
Nephritis und Nephrose	Anzahl	692	572	683	700	748 ^{a)}
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	430	446	474	571	533 ^{a)}
		1965	1966	1971	1972	1973
Ausgewählte Schutzimpfungen gegen						
Cholera	1 000	.	23,7	26,4	.	.
Typhus und Paratyphus	1 000	422,6	449,9	388,3	580,0	309,0 ^{b)}
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	.	644,0	692,2	609,3 ^{b)}
Poliomyelitis	1 000	646,1	935,5	664,5	793,9	.
Pocken	1 000	308,8	312,3	402,8	878,6	328,9 ^{c)}
Dreifachimpfungen 4)	1 000	11,4	23,3	.	.	.
		1969	1971	1972	1973	1974
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 5) 6)						
Grundschulen	Anzahl	8 168	7 965	6 549	6 288	6 226
Mittel- und höhere Schulen 6)	Anzahl	1 677	1 820	2 868 ^{d)}	3 372	3 399
Buddhistische Tempelschulen	Anzahl	254	283	.	270	260
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	25	27	.	28	.
Universität Sri Lanka 7) ..	Anzahl	5	5	1	1	1
Lehrkräfte						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen 6)	1 000	95,3	94,9	92,6	98,9	100,9
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	463	562 ^{e)}	613	593	.
Universität Sri Lanka 7) ..	Anzahl	746 ^{e)}	1 163 ^{e)}	1 329	1 424	1 492
Peradeniya Campus	Anzahl	496	556	589	629	645
Colombo Campus	Anzahl	.	325	315	338	316
Vidyalankara Campus	Anzahl	97	141	175	181	207
Vidyodaya Campus	Anzahl	153	141	143	159	159
Katubedde Campus	Anzahl	.	.	107	117	148
Jaffna Campus	Anzahl	-	-	-	-	17
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen 6)	1 000	2 298,2	2 829,9	2 625,2	2 117,7	2 534,1
Mittel- und höhere Schulen 6)	1 000	342,3				
Lehrerbildende Anstalten ..	1 000	6,3 ^{e)}	7,2 ^{e)}	8,3	9,3	.
Universität Sri Lanka 7) ..	Anzahl	13 005 ^{e)}	11 813 ^{e)}	13 444	13 610	.
Peradeniya Campus	Anzahl	4 844	4 134	4 549	4 578	4 640
Colombo Campus	Anzahl	3 973	3 616	3 557	3 336	3 302
Vidyalankara Campus	Anzahl	1 762	1 734	1 882	1 852	1 888
Vidyodaya Campus	Anzahl	2 426	2 329	1 589	1 710	1 669
Katubedde Campus	Anzahl	.	.	1 867	2 134	.
Jaffna Campus	Anzahl	-	-	-	-	114

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 3) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 4) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten. - 5) Schuljahre gleich Kalenderjahre. - 6) Einschl. Vorschulen. - 7) Vor 1972 selbständige Teiluniversitäten.

a) 1972: 657, 1973: 721. - b) 1974: 617 695. - c) 1975. - d) Ohne Tempelschulen. - e) Ohne Katubedde.

Gegenstand der Nachweisung	1963			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten 10 Jahre und älter nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	24,9 ^{a)}	14,6 ^{a)}	36,3 ^{a)}	17,4 ^{b)}	10,3	24,6
10 - 15	15,3	13,4	17,3	9,6	8,7	10,6
15 - 20	13,7	9,7	17,8	}	5,6	10,7
20 - 25	15,8	9,0	22,5			
25 - 35	21,0	10,8	31,8	13,7	6,3	20,5
35 - 45	26,8	13,6	42,0	22,3	11,1	33,5
45 - 55	32,3	18,2	49,9	27,9	12,6	45,2
55 - 65	38,3	23,7	58,2	33,1	18,8	50,3
65 und älter	48,1	31,6	67,8	46,8	27,9	71,2

	Einheit	1965	1969	1970	1972	1973
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. CR	364,3	529,1	544,4	642,5	614,9 ^{c)}
Laufende Ausgaben	Mill. CR	344,7	494,8	506,4	608,2	580,0 ^{c)}
Investitionen	Mill. CR	19,6	34,3	38,0	34,3	30,3 ^{c)}
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	4,5	4,8	4,3	4,7	4,1

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen ²⁾	1 000	3 459	3 600	4 488
männlich	1 000	2 740	2 800	3 312
weiblich	1 000	719	800	1 176
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ..	%	32,7	29,3	35,4
männlich	%	49,8	45,2	50,7
weiblich	%	14,1	13,1	19,1

Erwerbspersonen und -quoten²⁾
(Personen im Alter von ...
bis unter ... Jahren)

1963		1971		1963		1971	
insgesamt		männlich		insgesamt		männlich	
1 000				% der Altersgruppe			
	90	81	49	2,1	1,6	2,0	
	348	512	333	34,1	37,6	48,3	
	504	841	569	56,9	66,2	88,9	
	456	655	464	61,3	68,7	97,0	
1	423	1 709	1 308	63,6	66,1	76,4	
	212	257	210	61,4	61,4	92,3	
	274	296	255	53,8	47,9	74,5	
	119	138	125	31,3	25,7	42,6	
	32	-	-	46,6	-	-	

Erwerbstätige²⁾

1963			1971		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000					
3 195,1	2 540,4	654,7	3 648,9 ^{d)}	2 838,4	810,5
931,9	871,7	60,2	1 027,6	930,7	96,9
162,1	119,4	42,7	191,3	100,8	90,5
2 080,1	1 535,9	544,1	2 430,0	1 806,9	623,0
21,0	13,4	7,7	-	-	-

1) Berichtszeitraum: Oktober 1969 bis April 1970. Stichprobenergebnisse. - 2) 1963: Volkszählungsergebnisse. 1971: zugrunde gelegte Bevölkerung: 12 689 897.

a) 15 Jahre und älter. - b) 1975 etwa zwischen 10 und 15 %. - c) Ohne ausländische Subventionen. - d) 1974: 3,9 Mill. Personen.

Gegenstand der Nachweisung	1963			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 681,9	1 266,3	415,6	1 829,0	1 327,7	501,2
Produzierendes Gewerbe ..	416,7	350,7	66,0	465,7	363,7	101,8
Energie- und Wasserwirtschaft	8,7 ^{a)}	8,5	0,2	9,6	9,3	0,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	9,4	8,5	0,9	13,1	12,0	1,0
Verarbeitendes Gewerbe	313,4	249,9	63,5	339,4	240,1	99,3
Baugewerbe	85,1	83,8	1,3	103,6	102,3	1,2
Handel, Banken und Versicherungen	289,5	269,5	20,0	368,7 ^{b)}	343,7	25,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	137,6	135,2	2,4	178,9	175,5	3,4
Andere Dienstleistungen .	494,1	366,5	127,6	492,8	361,0	131,7
Nicht ausreichend beschriebene Bereiche	175,4	152,3	23,1	313,9 ^{c)}	266,6	47,3
Arbeitslose ¹⁾	263,9	199,7	64,2	839,3	474,1	365,2
	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Registrierte Erwerbstätige 2)	JE 1 000	1 828,4	1 957,2	2 074,4	2 150,7	2 208,3
nach Wirtschaftszweigen						
Landwirtschaft	1 000	1 259,1	1 291,7	1 329,4	1 333,0	1 326,8
Plantagenwirtschaft ...	1 000	1 254,0	1 284,3	1 316,3	1 316,7	1 310,0
Grubenbau, Steinbruch ...	1 000	3,0	3,8	7,0	8,1	9,0
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	223,0	264,0	293,2	325,5	349,0
Baugewerbe	1 000	21,5	22,2	23,4	22,9	23,4
Handel, Transport	1 000	198,2	236,5	268,4	282,4	312,2
Dienstleistungen	1 000	115,2	125,1	136,7	144,3	149,4
Sonstige	1 000	8,6	13,8	16,2	34,7	38,4
		1971	1972	1973	1974	1975
Erwerbstätige im öffentlichen Dienst	JE 1 000	504,0	551,5	595,6	659,3	679,3
Behörden	1 000	328,7	350,2	386,0	412,3	424,0
Registrierte Arbeit-suchende	JE 1 000	419,7	440,3	457,7	489,3	521,7 ^{d)}
technisch und kaufmännisch						
Ausgebildete	1 000	96,2	91,4	86,4	89,1	96,5
Facharbeiter	1 000	39,8	43,1	43,4	44,8	47,3
Angelernte Arbeiter	1 000	96,7	100,6	105,2	112,6	120,4
Ungelernte Arbeiter	1 000	187,0	205,3	222,7	242,9	257,6
Vermittelte Stellen	JE 1 000	3,6	3,3	.	.	.
Streiks						
Fälle	Anzahl	157	187	238	91	70
im Plantagenssektor	Anzahl	125	165	215	75	.
Beteiligte Arbeitnehmer ...	1 000	91	55	94	27	19
im Plantagenssektor	1 000	51	53	89	25	.
Verlorene Arbeitstage	1 000	513	299	391	106	66
im Plantagenssektor	1 000	274	274	360	79	.
Gewerkschaften	JE Anzahl	1 544	1 578	1 644	1 592 ^{e)}	.
Mitglieder	1 000	1 267	1 221	1 218	398 ^{e)}	1 900

1) Einschl. erstmals Arbeitsuchender (1963: 202 209; männlich 149 946, weiblich 52 263). -
2) Für den staatlichen Altersversorgungs-Fonds erfaßt.

a) Einschl. sanitärer Dienste. - b) Einschl. Hotel- und Gaststättengewerbe. - c) JE 1976: 1,2 Mill. - d) JE 1976: 560 566. - e) Nur von 412 Gewerkschaften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975 ¹⁾				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	2 418				
Ackerland	1 000 ha	895				
Dauerkulturen	1 000 ha	1 084				
Wiesen und Weiden	1 000 ha	439				
Waldfläche	1 000 ha	2 899				
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 244				
		1971	1972	1973	1974	1975
Landwirtschaft						
Anbauflächen ausgew. Erzeugnisse						
Reis	1 000 ha	590	543	571	797	597 ^{a)}
Maniok	1 000 ha	68	59	115	182	186
Rote Zwiebeln	1 000 ha	7	8	9	9	9
Chillies	1 000 ha	23	35	44	53	54
Tee 2)	1 000 ha	242	242	242	242	242
Naturkautschuk 2)	1 000 ha	230	265	266	265	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Flächen und Bewässerungssysteme für den Reisanbau						
Bewässerbare Flächen	1 000 ha	341	344	351	354	366
Große Systeme	1 000 ha	179	181	184	189	197
Kleine Systeme	1 000 ha	162	163	167	165	169
Bewässerte Flächen 3)	1 000 ha	466	440	430	427	478
Große Systeme	1 000 ha	264	255	246	246	274
Kleine Systeme	1 000 ha	202	185	184	181	204
		1965	1971	1972	1973	1974
Teeplantagen						
nach Größenklassen 4)	Anzahl	110 563	117 072	117 700	118 925	120 576
unter 10 acres	Anzahl	107 393	113 783	114 387	115 602	117 174
10 - 100 acres	Anzahl	2 311	2 448	2 479	2 491	2 553
100 - 500 acres	Anzahl	530	529	521	520	541
500 acres und mehr	Anzahl	329	312	313	312	308
Kautschukplantagen						
nach Größenklassen	Anzahl	152 398	156 829	158 180	159 413	160 556
unter 10 acres	Anzahl	145 549	149 904	151 208	152 338	153 149
10 - 100 acres	Anzahl	6 006	6 081	6 128	6 288	6 604
100 acres und mehr	Anzahl	843	844	844	787	803
		1972	1973	1974	1975	1976
Verbrauch von Handelsdünger⁵⁾						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	44,2	54,8	51,2	74,4	37,8
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	9,7	7,6	12,0	19,4	10,6
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	30,4	20,1	31,6	35,8	15,9
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	15 000	15 300	15 500	15 800	.
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	236	260	361	.	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ⁶⁾	96	96	100	108	99
je Einwohner	1970 = 100	92	89	92	92	86
Nahrungsmittelerzeugung .	1970 = 100	94	96	110	109	107
je Einwohner	1970 = 100	90	89	101	97	94

1) Angaben seit 1970 unverändert. - 2) In Plantagen. - 3) Flächen, die während beider Anbauperioden eines Wirtschaftsjahres bewässert wurden. - 4) 1 acre = 0,404 686 ha. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 6) Umbasierung von 1961/65 D = 100.

a) 1976: 635 000 ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	1 313	1 312	1 603	1 154	1 253
	dt/ha	24,2	23,0	20,1	19,3	19,7
Mais	1 000 t	15	21	23	27	35
Hirse	1 000 t	16	21	24	26	20
Kartoffeln	1 000 t	47	26	27	28	31
Süßkartoffeln	1 000 t	56	91	157	220	220
Zuckerrohr	1 000 t	220	253	240	276	293
	dt/ha	661	500	500	500	533
Maniok	1 000 t	318	616	707	780	791
	dt/ha	53,7	53,4	38,8	47,4	46,8
Bohnen, trocken	1 000 t	2	5	7	8	8
Kuherbbsen, trocken	1 000 t	5	6	6	6	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	13	19	9	12	13
Sesamsamen	1 000 t	7	7	8	9	9
Senfsamen	1 000 t	1,9	2,0	1,5	1,5	.
Baumwollsamens	1 000 t	3,1	1,9	1,9	4,0	4,0
Kokosnüsse	Mill. St	2 876	1 957	2 044	2 585	2 300
Kohl	1 000 t	11	13	11	12	13
Tomaten	1 000 t	7	7	6	21	20
Kürbisse	1 000 t	16	16	15	42	45
Chillies	1 000 t	32	40	45	47	49
Zwiebeln, trocken	1 000 t	44	46	53	52	53
Bohnen, grün	1 000 t	8	10	8	10	10
Apfelsinen	1 000 t	7	10	7	7	7
Zitronen	1 000 t	32	30	30	30	30
Mangofrüchte	1 000 t	49	72	60	62	64
Ananas	1 000 t	38	42	44	46	48
Cashew-Nüsse	t	279	279	497	487	500
Kaffee	1 000 t	7	7	9	9	9
Kakaobohnen	1 000 t	2	1	2	2	2
Tee	1 000 t	213	211	204	214	197 ^{a)}
Tabak	1 000 t	9	9	9	6	7
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	2	1	1	2	2 ^{b)}
Naturkautschuk	1 000 t	140	155	132	149	152 ^{b)}
Viehbestand¹⁾						
Pferde	1 000	2	2	2	2	2
Rinder	1 000	1 617	1 673	1 718	1 712	1 744
Milchkühe	1 000	316	338	343	347	350
Büffel	1 000	748	711	736	818	854
Schweine	1 000	102	91	49	33	36
Schafe	1 000	29	27	30	28	30
Ziegen	1 000	562	549	547	547	562
Hühner	1 000	7 727	7 825	6 521	5 685	5 700
Enten	1 000	24	25	23	15	14
Truthühner	1 000	8	8	8	8	9
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	242	251	248	246	240
Büffel	1 000	36	35	37	43	40
Schweine	1 000	56	50	25	17	20
Schafe	1 000	7	7	7	7	7
Ziegen	1 000	140	138	137	137	137
Rindfleisch	1 000 t	16	17	17	17	17
Büffelfleisch	1 000 t	5	5	6	6	6
Schweinefleisch	1 000 t	2	2	1	1	1
Ziegenfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Geflügelfleisch	1 000 t	8	8	9	10	10
Kuhmilch	1 000 t	207	200	142	144	147
Büffelmilch	1 000 t	56	44	45	45	45
Ziegenmilch	1 000 t	5	5	5	5	5
Hühnereier	1 000 t	27	26	18	17	16
Rinder- und Büffelhäute, frisch	t	5 734	5 898	5 875	5 584	5 940
Schaffelle, frisch	t	14	14	14	14	14
Ziegenfelle, frisch	t	211	206	205	205	205

1) Stand: September.

a) 1. Hj 1977: 113 000 t. - b) 1977: Januar bis Mai: 55 600 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	4 755	4 845	5 054	4 961	5 026
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	755	775	904	801	801
Brennholz	1 000 m ³	4 000	4 070	4 150	4 160	4 225
Fischerei						
Bestand an Fischereifahr- zeugen 1)	Anzahl	19 202	19 599	22 270	24 264	.
Trawler 2)	Anzahl	6	5	4	4	.
Thunfischfangboote	Anzahl	2	2	2	1	.
Motorfahrzeuge	Anzahl	5 072	5 113	6 097	6 294	.
Segel- und Ruderboote	Anzahl	14 122	14 479	16 167	17 965	.
Fangmengen	1 000 t	85,2	101,9	100,7	110,7	129,1
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	8,2	8,4	7,0	7,7	13,3
Thunfische	1 000 t	17,4	24,2	19,0	22,5	30,3
Krustentiere	1 000 t	3,2	3,7	3,3	5,3	6,2
Weichtiere	1 000 t	0,5	0,8	0,5	0,8	0,6
		1972	1973	1974	1975	1976
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe im verarbeitenden Gewerbe 3)	Anzahl	1 626	1 419	.	1 497	1 508
nach Industriezweigen						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	Anzahl	304	251	.	.	158
Textilien, Bekleidung, Lederwaren	Anzahl	639	535	.	.	602
Holz- und Holzwaren 4) ..	Anzahl	11	8	.	.	17
Papier, Papierwaren, Pappe	Anzahl	67	63	.	.	158
Chemie, Mineralöl 5)	Anzahl	196	169	.	.	220
Mineralische Stoffe 6) ..	Anzahl	64	71	.	.	72
Eisen und Stahl	Anzahl	1	1	1	1	1
Metallwaren, Maschinen, Apparate	Anzahl	280	274	.	.	358
Sonstige	Anzahl	64	47	.	.	22
Beschäftigte im verarbeiten- den Gewerbe	1 000	124,0	105,7	96,7	107,9	113,4
nach Industriezweigen						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	1 000	32,8	23,9	15,9	16,7	23,7
Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1 000	32,9	30,0	30,4	37,3	30,5
Holz- und Holzwaren 4) ..	1 000	4,7	4,1	5,4	7,2	6,5
Papier, Papierwaren, Pappe	1 000	4,3	5,1	4,9	5,7	6,4
Chemie, Mineralöl 5)	1 000	15,8	12,1	12,6	12,7	14,6
Mineralische Stoffe 6) ..	1 000	8,6	8,5	9,4	11,5	12,5
Eisen und Stahl	1 000	1,0	1,2	1,3	1,3	1,4
Metallwaren, Maschinen, Apparate	1 000	21,5	18,7	15,9	14,1	16,5
Sonstige	1 000	2,5	2,2	0,9	1,4	1,3
		1970	1971	1972	1973	1974
Betriebe im verarbeitenden Gewerbe 7)	Anzahl	2 028	2 242	2 210	2 367	2 344
nach ausgewählten Wirt- schaftsgruppen bzw. -zweigen						
Nahrungsmittelherstellung	Anzahl	212	207	194	226	222
Textilgewerbe	Anzahl	153	241	242	240	242
Spinnerei und Weberei ..	Anzahl	103	191	193	192	193

1) Nur "Ceylon Fisheries Corporation". - 2) 1971 bis 1976: Insgesamt 11 Trawler mit 3 187 BRT. -
3) Die Angaben beziehen sich nur auf eine beschränkte Anzahl meldender (jährlich unterschiedlich
erfaßter) Betriebe. - 4) Einschl. Möbel. - 5) Einschl. Kautschuk und Kunststoff. - 6) Einschl.
Keramik und Glas, aber ohne Mineralöl und Kohle. - 7) Meldende private Betriebe (überwiegend
Großbetriebe), ohne Druckerei, Vervielfältigung und Verlagsgewerbe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Bekleidungsgewerbe ¹⁾	Anzahl	414	534	490	497	497
Papier- und Pappeverar- beitung	Anzahl	110	112	111	118	120
Chemische Industrie	Anzahl	244	241	234	232	233
Gummiverarbeitung	Anzahl	64	62	68	76	73
Herstellung nicht-metal- lischer Erzeugnisse	Anzahl	72	73	86	98	99
Eisen- und Stahlver- arbeitung	Anzahl	5	6	6	6	6
Herstellung von Metall- waren	Anzahl	249	255	260	262	254
Maschinenbau	Anzahl	50	52	56	62	57
Herstellung von elektri- schen Maschinen und Apparaten	Anzahl	73	77	80	103	99
Herstellung von Rund- funk- und Fernseh- geräten	Anzahl	11	14	16	35	35
Beschäftigte im verarbeiten- den Gewerbe 2)3)	Anzahl	98 156	108 384	110 723	113 744	114 583
nach ausgewählten Wirt- schaftsgruppen bzw. -zweigen						
Nahrungsmittelherstellung	Anzahl	11 986	12 084	12 020	13 083	12 477
Textilgewerbe	Anzahl	14 939	18 871	21 169	22 100	21 665
Spinnerei und Weberei .	Anzahl	12 873	16 592	18 789	19 758	19 315
Bekleidungsgewerbe 1) ...	Anzahl	9 453	9 967	8 679	8 068	8 068
Papier- und Pappeverar- beitung	Anzahl	4 907	5 390	5 694	6 211	5 112
Chemische Industrie	Anzahl	7 577	7 956	7 789	8 146	8 080
Gummiverarbeitung	Anzahl	4 361	4 770	5 180	5 384	5 051
Herstellung nicht-metal- lischer Erzeugnisse	Anzahl	8 480	9 423	9 402	7 827	10 382
Eisen- und Stahlverar- beitung	Anzahl	1 187	1 344	1 498	1 512	1 538
Herstellung von Metall- waren	Anzahl	6 572	7 133	6 806	6 406	5 866
Maschinenbau	Anzahl	7 184	7 983	6 701	7 563	7 173
Herstellung von elektri- schen Maschinen und Apparaten	Anzahl	2 850	3 027	3 432	3 288	3 568
Herstellung von Rund- funk- und Fernseh- geräten	Anzahl	473	483	624	727	808
		1972	1973	1974	1975	1976
Index der industriellen Pro- duktion 4)	1970 = 100	115	109	112	129	.
		1965	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	220	281	281	281	281
Wasserkraftwerke	MW	114	195	195	195	195
Werke für die öffent- liche Versorgung	MW	195	262	262	262	262
Wasserkraftwerke	MW	110	192	192	192	192
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	498	995	1 031	1 079	1 149
in Werken für die öffent- liche Versorgung	Mill. kWh	365	856	708	1 001	1 102
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	433	944	980	1 012	1 079
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	354	847	699	979	1 077
Gaserzeugung in Gaswerken .	Mill. m ³	6	4	4	4	.

1) Ohne Herstellung von Schuhen. - 2) Meldende private Betriebe (überwiegend Großbetriebe), ohne Druckerei, Vervielfältigung und Verlagsgewerbe. - 3) Durchschnittsangaben der am letzten vollen Arbeitstag in den Monaten März, Juni, September und Dezember Beschäftigten (ohne Verkaufs- und Vertriebspersonal). - 4) Dem Index liegt der Wert der Industrieproduktion zu Preisen von 1970 zugrunde.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1976
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Ilmenitkonzentrat 1)	1 000 t	93	83	93	81	57
Rutilkonzentrat 1)	t	2 586	2 151	2 251	3 051	.
Monazitkonzentrat	t	6	9	9	6	.
Meersalz	1 000 t	68	158	123	120	.
Graphit 2)	t	7 510	7 140	6 207	9 447	.
Dolomit	t	6 950	2 800	6 102	.	.
Silikate	1 000 t	87	85	.	.	.
Kaolin 1)	t	3 163	3 946	4 868	5 884	.
Zirkon 3)	t	139	30	28	21	.
Edel- und Halbedelsteine 4)	1 000 Karat	126	179	478	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 1)						
Motorenbenzin 5)	1 000 t	114	139	122	120	.
Leuchtöl 5)	1 000 t	199	247	252	250	.
Heizöl, leicht 5)	1 000 t	332	387	413	400	.
Heizöl, schwer 5)	1 000 t	671	688	668	660	.
Naphta 5)	1 000 t	91	108	115	110	.
Zement 5)	1 000 t	386	383	422	474	422 ^{a)}
Wandfliesen	t	313	336	223	340	.
Profilstahl	1 000 t	26,4	32,5	23,9	30,8	28,3
Akkumulatoren 5)	1 000	56	64	51	.	.
Fahrräder 5)	1 000	8	12	16	.	.
Rundfunkempfangsgeräte 5)	1 000	25	36	117	.	.
Ätznatron	t	1 431	1 443	1 504	1 344	.
Chlorite	t	551	648	793	705	.
Glycerin	t	252	248	185	84	.
Keramik- und Töpferwaren 6)						
Laubschnittholz 5)	1 000 m ³	2 388	3 012	2 974	2 857	.
Sperrholz	1 000 m ²	155	160	170	165	.
Teekisten	1 000	2 206	2 781	4 017	4 569	.
Papier und Pappe	1 000 t	1 081	1 460	1 909	3 329	.
Bereifungen		9,3	14,2	19,6	17,4	17,5
Decken	1 000	158	149	149	172	181
Schläuche	1 000	108	94	82	78	142 ^{b)}
Oberleder (chromgegerbt)	1 000 m ²	117	112	122	112	114
Lederschuhe	1 000 P	281	232	209	248	119 ^{b)}
Garne	1 000 t	1,9	4,1	4,8	4,6	4,8
Textilien	Mill. m	7,6	11,1	10,1	11,6	15,9
Kokosbast	1 000 t	.	215	143	143	.
Kokosborsten 2)	1 000 t	27	27	29	.	.
Kokosmattentzen 2)	1 000 t	66	66	74	.	.
Zucker	1 000 t	11	7	10	19	23
Tafelsalz	t	355	415	392	316	.
Kokosöl 7)	t	488	1 131	1 019	209	.
Kopra 5)	1 000 t	231	295	100	108	200
Kokosraspel 2)	1 000 t	53	49	38	.	.
Bier 5)	1 000 hl	80	87	73	32	.
Arrak	hl	166	1 067	1 626	3 506	.
Zimt	1 000 t	3,0	3,0	4,4	.	.
Kardamon 2)	t	188	213	188	.	.
Zitronellöl 2)	t	190	177	210	.	.
Zigaretten 5)	Mill. St	3 183	3 424	3 400	.	.
Zigarren 5)	Mill. St	11	11	11	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten Wohnungen 8)						
in Städten	1 000		1 972		2 217	
in Landgemeinden	1 000		318		421	
			1 654		1 796	

1) Nur Produktion staatlicher Betriebe. - 2) Ausfuhr. - 3) Bruttogewicht. - 4) Ohne Diamanten. - 5) Gesamtproduktion. - 6) Ohne sanitäre Erzeugnisse und Wandfliesen. - 7) Zur industriellen Verwendung. - 8) Private Wohneinheiten.

a) 1. Vj 1977: 101 000 t. - b) Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Fertiggestellte Hochbauten Wohnbauten 1)	Anzahl ² 1 000 m ²	.	.	.	2 748	2 595
Nichtwohnbauten	Nutzfläche 1 000 m ²	717	810	967	249	288
Fertiggestellte Wohnungen .	1 000	11,2	11,5	10,2	.	.
neue Wohnungen	1 000	10,4	10,5	9,4	.	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel						
Nationale Statistik ²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	328,1	334,7	419,7	688,1	739,7 ^{a)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	323,7	323,3	403,0	519,7	518,8 ^{b)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß 3) (+)	Mill. US-\$	- 4,4	- 11,4	- 16,7	- 168,4	- 220,9
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	93,8	65,3	85,0	135,8	147,7
Bundesrepublik Deutsch- land	Mill. US-\$	25,1	17,5	18,0	30,2	35,7
Frankreich	Mill. US-\$	12,8	11,8	27,8	52,2	60,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	41,0	36,0	28,5	26,0	31,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	17,0	25,7	38,0	22,0	47,7
Volksrep. China	Mill. US-\$	30,1	15,6	32,7	54,2	93,8
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	0,1	.	.	67,5	90,3
Japan	Mill. US-\$	28,5	32,8	36,4	53,5	63,4
Australien	Mill. US-\$	21,8	13,7	17,1	40,9	60,9
Thailand	Mill. US-\$	8,1	.	.	7,8	50,4
Pakistan	Mill. US-\$	9,3	13,6	16,8	42,1	31,2
Iran	Mill. US-\$	0,5	.	.	26,1	30,2
Indien	Mill. US-\$	19,8	17,9	12,5	33,1	21,3
Ausfuhr ³⁾ nach wichtigen Ver- brauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	85,6	54,6	86,1	127,0	92,0
Bundesrepublik Deutsch- land	Mill. US-\$	12,5	11,6	18,1	29,7	16,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	55,8	43,0	44,7	53,3	44,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	27,4	22,8	27,9	36,5	31,3
Volksrep. China	Mill. US-\$	30,3	26,0	37,3	40,3	65,8
Pakistan	Mill. US-\$	18,5	25,1	33,2	40,3	49,3
Irak	Mill. US-\$	16,9	.	.	17,0	27,2
Japan	Mill. US-\$	11,1	9,5	18,6	19,6	25,5
Ägypten	Mill. US-\$	10,5	.	8,1	2,8	17,3
Rep. Südafrika	Mill. US-\$	12,2	11,9	13,2	16,7	17,3
Libyen	Mill. US-\$	7,4	.	.	6,0	16,9
Iran	Mill. US-\$	5,8	.	.	11,2	16,7
Australien	Mill. US-\$	15,3	11,7	11,5	16,1	15,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	10,1	.	.	7,6	.
Reis	Mill. US-\$	32,8	.	.	108,9	.
Grieß und Mehl aus Weizen .	Mill. US-\$	34,7	.	.	129,4	148,2
Hülsenfrüchte, trocken	Mill. US-\$	6,7	.	.	2,5	.
Zucker und Honig	Mill. US-\$	41,1	.	.	28,9	36,8
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	1,9	.	.	17,1	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	1,4	.	.	129,5	134,1
Organische chem. Erzeug- nisse	Mill. US-\$	6,6	.	.	26,8	.
Arzneiwaren	Mill. US-\$	5,0	.	.	5,4	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	9,9	.	.	33,4	30,6
Polymerisationserzeug- nisse usw.	Mill. US-\$	2,5	.	.	4,3	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	8,3	.	.	9,1	.
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	28,2	.	.	25,2	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	14,9	.	.	17,6	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	25,3	.	.	20,2	.

1) 1970 und 1971: Nur in Städten. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne Malediven); Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 3) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 1976: 548,0 Mill. US-\$. - b) 1976: 527,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Elektr. Maschinen; App., Geräte	Mill. US-\$	11,3	.	.	8,0	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	7,1	.	.	9,2	.
Wichtige Ausfuhrwaren ¹⁾ bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	0,9	.	.	4,0	.
Kokos-, Para- und Kaschu- nüsse	Mill. US-\$	18,0	.	.	38,4	30,4
Tee	Mill. US-\$	192,1	.	.	205,2	] 298,2 ^{a)}
Zimt und Zimtblüten	Mill. US-\$	4,7	.	.	9,0	
Naturkautschuk, roh	Mill. US-\$	51,6	.	.	111,3	97,1
Holzkohle	Mill. US-\$	.	.	.	4,8	.
Pflanzliche Spinnst. o. Baumw. u. Jute	Mill. US-\$	9,3	.	.	16,5	.
Industriediamanten	Mill. US-\$	.	.	.	16,4	27,0
Schweröle zum Heizen	Mill. US-\$	0,8	.	.	24,6	.
Kokosöl, Kopraöl	Mill. US-\$	25,0	.	.	21,3	30,1
Teerdestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	2,6	.	.	11,9	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Sri Lanka als Herstellungsland)	1 000 US-\$	12 345	18 473	27 849	21 871	23 289
Ausfuhr (Sri Lanka als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	10 692	14 843	31 223	32 724	25 315
Einfuhr- (-) bzw. Aus- fuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 1 653	- 3 630	+ 3 374	+ 10 853	+ 2 026
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren	1 000 US-\$	80	122	154	206	223
Kokos-, Para- und Kaschu- nüsse	1 000 US-\$	1 449	1 322	3 618	3 403	2 562
Tee	1 000 US-\$	4 103	5 835	4 386	5 095	6 003
Zimt und Zimtblüten	1 000 US-\$	311	610	413	377	416
Naturkautschuk, roh	1 000 US-\$	2 156	4 993	8 474	4 407	5 163
Pflanzl. Spinnst. o. Baumw. u. Jute	1 000 US-\$	3 519	3 896	4 428	3 840	3 436
Erze und Metallabfälle	1 000 US-\$	25	1	-	-	238
Pech, Bitumen, Petrolkoks u. and.	1 000 US-\$	-	-	-	2 113	1 884
Pflanzliche Öle (vorw. Kokos-, Kopraöl)	1 000 US-\$	28	17	3 880	501	255
Edelsteine, Schmucksteine, a.n.g.	1 000 US-\$	149	596	727	751	1 232
Sonstige bearbeitete Waren	1 000 US-\$	94	106	423	170	358
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmagermilch	1 000 US-\$	-	-	-	-	5 572
Butter	1 000 US-\$	-	-	-	614	938
Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	1 676	3 206	13 715	5 347	2 623
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	580	653	1 714	1 452	1 002
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	497	361	827	432	1 247
Arzneiwaren	1 000 US-\$	461	613	477	792	336
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	548	1 389	2 377	2 403	5
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	176	259	860	472	703
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	222	349	424	978	664
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	334	295	811	342	137
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	292	181	371	382	382
NE-Metalle	1 000 US-\$	45	39	105	175	219
Metallwaren	1 000 US-\$	444	441	393	495	415
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	2 120	2 268	3 764	9 666	5 712
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	512	595	581	3 071	1 024
Schienenfahrzeuge	1 000 US-\$	519	403	863	1 862	991
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	214	195	178	224	441
Teile für Kraftfahrzeuge ..	1 000 US-\$	564	1 003	1 299	1 280	832
Feinm., optische Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	207	399	148	200	355

1) Siehe Fußnote 3) S. 22.

a) Einschl. Kaffee.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge ¹⁾	km	1 488	1 535	1 535	1 535	1 535
Breitspur	km	1 348	1 395	1 395	1 395	1 395
Fahrzeugbestand ¹⁾						
Lokomotiven	Anzahl	355	330	250	289	.
Personenwagen	Anzahl	2 771	1 959	1 972	2 056	.
Güterwagen	Anzahl	4 884	5 219	5 009	5 174	.
Personenkilometer 2)	Mill.	2 411	3 096	3 300	2 772	2 898 ^{a)}
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	297	338	335	323	296 ^{b)}
		1965	1973	1974	1975	1976
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JE km	20 192	23 344	29 202	29 686	31 150
Befestigte Straßen	km	14 942	16 341	20 441	20 780	21 805
Haupt- oder Nationalstraßen	km	3 212	3 574	3 574	3 574	3 574
Regionalstraßen	km	4 625	5 182	5 182	5 214	5 216
Andere Straßen	km	12 350	14 588	20 446	20 898	22 360
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	82 466	89 883	90 732	91 728	93 769
Kraftomnibusse	Anzahl	8 051	12 132	12 619	12 815	17 116
Lastkraftwagen	Anzahl	30 748	34 396	34 850	34 438	34 689
Motorräder	Anzahl	17 516	22 042	22 501	22 773	23 384 ^{c)}
Pkw je 1 000 Einwohner ... JE	Anzahl	7,3	6,8	6,6	6,5	6,7 ^{c)}
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	448	965	1 194	1 258	2 233
Kraftomnibusse	Anzahl	691	359	467	394	489
Lastkraftwagen	Anzahl	548	551	381	316	455
Verkehrsleistungen der staatl. Omnibus-Verkehrsgesellschaft						
Beförderte Personen	Mill.	894	1 405	1 249	13	14 640
Personenkilometer	Mill.	.	14 824	12 719	13 379	.
		1970	1973	1974	1975	1976
Schiffsverkehr						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 3)	JM					
Tanker	Anzahl	26	33	34	35	36
	BRT	10 039	43 754	54 099	80 862	91 031
	Anzahl	3	4	4	5	5
	BRT	1 158	1 454	1 454	19 839	19 805
		1970	1972	1973	1974	1975
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe						
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	3 694	3 069	3 052	3 251	.
Handelsschiffe mit Bunkermaterial	1 000 NRT	3 614	2 407	2 779	2 028	.
Andere Schiffe 4)	1 000 NRT	2 105	1 881	2 194	2 797	.
Abgegangene Schiffe						
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	2 816	2 786	2 259	2 474	.
Handelsschiffe mit Bunkermaterial	1 000 NRT	3 509	2 314	2 743	2 118	.
Andere Schiffe 4)	1 000 NRT	3 066	2 447	3 012	3 283	.
Verladene Güter ⁵⁾	1 000 t	1 296	1 308	1 176	1 116	1 152 ^{d)}
Gelöschte Güter ⁵⁾	1 000 t	4 104	3 456	3 408	3 036	2 964 ^{e)}

1) Stand: 30. September; Streckenlänge: nur betriebene Strecken. - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 4) Einschl. Segelschiffe mit Fracht und mit Ballast. - 5) Erfassung der Häfen Colombo, Galle und Trincomalee.

a) Oktober bis Dezember 1975: 710 Mill. Pkm. - b) Oktober 1975 bis September 1976: 282 Mill. Netto-tkm. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) 1976: 1 092 000 t; Januar bis März 1977: 271 000 t. - e) 1976: 1 380 000 t; Januar bis März 1977: 516 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
Luftverkehr						
Verkehrsleistungen der nationalen Gesellschaft "Air Ceylon Ltd" 1)						
Beförderte Personen	1 000	80 ^{a)}	109	108	117	.
Personenkilometer	Mill.	68,2	352,8	259,2	268,8	304,5
Nettotonnenkilometer	Mill.	1,6	3,5	3,0	2,3	2,7
Verkehr auf dem Flughafen Colombo (Bandaranaike) 2)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	22	80	102	100	114
Aussteiger	1 000	18	65	85	80	78
Durchreisende	1 000	3	48	86	81	32
Fracht einschl. Post						
Empfang	t	329	475	539	583	151
Versand	t	87	557	903	1 102	522
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ³⁾	Mill.	402	526	559	453	29 ^{b)}
Fernsprechanschlüsse	1 000	43	65	68	.	72 ^{c)}
Hörfunkteilnehmer 4)	1 000	286	502	515	.	530
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste 5)	1 000	19,8	56,0	77,9	85,0	103,2 ^{d)}
nach dem Reisezweck ⁶⁾						
Ferienreisende	1 000	12,2	46,9	70,0	75,8	.
Geschäftsreisende	1 000	5,2	4,2	4,0	5,8	.
Andere	1 000	2,0	4,9	3,9	3,4	.
nach ausgewählten Herkunftsgebieten bzw. -ländern						
Westeuropa	%	40,6	60,4	65,1	66,2	58,8
Bundesrepublik Deutschland	%	7,1	15,4	13,2	16,3	15,0
Frankreich	%	3,7	11,3	15,9	12,8	10,7
Großbritannien u. Nordirl.	%	18,8	10,9	9,6	8,2	8,5
Schweden	%	1,1	.	.	6,4	6,5
Schweiz	%	4,6	5,3	6,3	7,7	5,7
Asien	%	35,4	25,3	21,2	15,1	23,0
Indien	%	23,6	14,0	10,0	8,0	.
Japan	%	2,6	2,7	3,7	3,5	8,0
Nordamerika	%	16,5	8,6	7,7	7,4	7,6
Vereinigte Staaten	%	14,6	7,5	6,6	6,1	6,4
Australien u. Ozeanien ..	%	3,8	2,5	2,3	2,9 ^{e)}	3,5 ^{e)}
Osteuropa	%	1,7	1,7	1,9	2,5 ^{e)}	4,9 ^{e)}
Tagesausflügler ⁷⁾	1 000	58,2	48,3	27,9	23,4	.
Beherbergungsbetriebe ⁸⁾	Anzahl	.	97	118	156	.
Zimmer in Beherbergungsbetrieben 8)	Anzahl	989 ^{f)}	1 891	2 468	2 905	3 691
Deviseneinnahmen	Mill. S.L.Rs.	5,7	43,8	79,8	95,0	124,0 ^{g)}

1) Einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post, ab 1973 ohne Übergepäck. - 2) Ab 1972 nur internationaler Flugverkehr. - 3) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Inlands- und Auslandsverkehr; Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Urlauber und Geschäftsreisende mit einem Mindestaufenthalt von 24 Stunden. - 6) 1965 ohne 392 Besucher aus osteuropäischen Ländern, deren Reisezweck unbekannt war. - 7) Besucher von in den Häfen liegenden Schiffen mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 24 Stunden. - 8) Hotels, Pensionen und Rasthäuser mit internationalem Standard. 1976 (Oktober) gab es insgesamt 9 neue Hotels und die Zimmerzahl erhöhte sich auf insgesamt über 4 400.

a) 1968. - b) Nur Auslandsverkehr. - c) 1976 (darunter in Colombo: 22 318). - d) 1976: 118 971, Januar 1977: 17 569. - e) Dar. Sowjetunion 1974: 2,0 % (1 659 Personen), 1975: 4,2 % (4 354 Personen). - f) 1969. - g) 1976: 232 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977 ¹⁾
Geld und Kredit						
Währung		Sri Lanka Rupee (S.L.Re.) Sri-Lanka-Rupie = 100 Sri Lanka Cents (S.L.Cts.)				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 S.L.Re.	0,4055	0,3650	0,3540	0,2681	0,2769 ^{a)}
	JE US-\$ für 1 S.L.Re.	2,4664	0,1515	0,1350	0,1135	0,1200 ^{a)}
Verbrauchergeldparität der Sri-Lanka-Rupie im Verhält- nis zur DM nach deutschem ²⁾ Verbrauchsschema (Colombo) ²⁾ 100 S.L.Rs. = ... DM D	DM	70,96	67,61	67,11	43,13	44,44 ^{b)}
Devisenreserven	JE Mill. US-\$	71	60	45	78	124 ^{c)d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE Mill. S.L.Rs.	1 437	1 539	1 610	2 081 ^{f)}	2 451 ^{e)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE S.L.Rs.	108	112	114	146 ^{f)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	JE Mill. S.L.Rs.	1 312	1 377	1 443	2 038	2 163
Spar- und Termineinlagen 4) JE	Mill. S.L.Rs.	1 337	1 582	1 648	2 117	2 232
Sparkasseneinlagen 5)	JE Mill. S.L.Rs.	1 147	1 342	1 581	1 888	1 975
Bankkredite an Private 4) JE	Mill. S.L.Rs.	2 133	3 188	3 363	3 919	4 396
Diskontsatz der Zentral- bank 6)	JE % p.a.	6,5	6,5	6,5	6,5	8,5 ^{g)}
		1974	1975	1976	1977	
Öffentliche Finanzen 7)						
Staatshaushalt ⁸⁾						
Ordentliche Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	4 787	5 086	5 473	5 951	
Steuern auf Produktion und Verbrauch	Mill. S.L.Rs.	3 366	3 423	3 690	4 144	
darunter:						
Allgemeine Verkauf- und Umsatzsteuer	Mill. S.L.Rs.	635	680	.	.	
Selektive Verkaufssteuer	Mill. S.L.Rs.	750	831	.	.	
Einfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	277	336	.	.	
Ausfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	660	430	.	.	
Verkaufserlöse von Devisenbezugszertifi- katen	Mill. S.L.Rs.	964	1 055	.	.	
Einkommensteuer	Mill. S.L.Rs.	599	770	200	206	
Körperschaftsteuer	Mill. S.L.Rs.			640	654	
Einnahmen der Staats- handelsbetriebe	Mill. S.L.Rs.	434	454	428	442	
Zinsen, Dividenden und Erträge	Mill. S.L.Rs.	118	148 ^{h)}	189	139 ⁱ⁾	
Sonstige Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	271	290 ^{h)}	326	366 ⁱ⁾	
Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	5 783 ^{j)}	7 114 ^{k)}	8 549	9 455	
Laufende Ausgaben ...	Mill. S.L.Rs.	4 506	5 153	.	5 946	
Kapitalausgaben	Mill. S.L.Rs.	1 277	1 961	.	3 509	
Gesundheitswesen	Mill. S.L.Rs.	303	352	409	458	
Erziehungswesen	Mill. S.L.Rs.	627	716	814	934	
Landwirtschaft	Mill. S.L.Rs.	363	443	590	563	
Plantagen	Mill. S.L.Rs.	173	184	175	170	
Bewässerung, Energie und Hauptstraßen	Mill. S.L.Rs.	444	599	586	620	
Ernährung, Genossenschaf- ten und Kleinindustrie .	Mill. S.L.Rs.	958	1 129	1 051	1 052	
Industrie und Forschung .	Mill. S.L.Rs.	77	279	416	644	
Planung und wirtschaft- liche Angelegenheiten ..	Mill. S.L.Rs.	195	147	419	420	

1) Februar. - 2) 1973 bis 1975: Vergleich September 1959 (einschl. Wohnungsmiete); ab 1976: Vergleich März 1976 (ohne Wohnungsmiete). - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) "National Savings Bank". - 6) Satz für die Lombardierung von Staatspapieren. - 7) Kalenderjahre. - 8) 1977: Voranschlag.

a) September. - b) Juni. - c) Juli. - d) Außerdem SZR im Wert von 14 Mill. US-\$. - e) April. - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) Satz am 4. Oktober; gültig seit 26. Januar. - h) Dar. Verkaufserlöse und Gebühren: 97 Mill. S.L.Rs. - i) Dar. zurückgezahlte Darlehen: 105 Mill. S.L.Rs. - j) Erhöhung um 39 Mill. S.L.Rs. auf 5 822 Mill. S.L.Rs. durch Einzahlungen aufs Vorschußkonto. - k) Verringerung um 227 Mill. S.L.Rs. auf 6 887 Mill. S.L.Rs. durch Einnahmen vom Vorschußkonto.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	
Wohnungs- und Bauwesen ..	Mill. S.L.Rs.	112	135	179	195	
Transportwesen	Mill. S.L.Rs.	280	448	394	506	
Post und Fernmeldewesen ..	Mill. S.L.Rs.	164	195	216	250	
Schifffahrt, Luftfahrt und Tourismus	Mill. S.L.Rs.	88	91	98	142	
Öffentliche Verwaltung und innere Angelegen- heiten	Mill. S.L.Rs.	354	436	412	480	
Verteidigung und aus- wärtige Angelegenheiten	Mill. S.L.Rs.	327	410	406	430	
Finanzen	Mill. S.L.Rs.	1 016	1 080 ^{a)}	1 900	2 089	
Sonstige Aufgabenbereiche	Mill. S.L.Rs.	303	471 ^{a)}	484	502	
Mehrausgaben	Mill. S.L.Rs.	996	2 028	3 076 ^{b)}	3 385 ^{c)}	
Kapitalausgaben	Mill. S.L.Rs.	1 277	1 961	.	3 509	
darunter:						
Landwirtschaft	Mill. S.L.Rs.	101	145	225	.	
Plantagen	Mill. S.L.Rs.	171	183	171	.	
Bewässerung, Energie und Hauptstraßen	Mill. S.L.Rs.	310	465	448	.	
Industrie und Forschung ...	Mill. S.L.Rs.	71	272	408	.	
Planung und wirtschaftliche Angelegenheiten	Mill. S.L.Rs.	177	126	395	.	
Wohnungs- und Bauwesen	Mill. S.L.Rs.	90	110	149	.	
Transportwesen	Mill. S.L.Rs.	50	200	161	.	
Staatsschuld (netto) ¹⁾ ... JE	Mill. S.L.Rs.	11 065	12 960	15 621	15 796 ^{d)}	
Innere Verschuldung	Mill. S.L.Rs.	8 143	9 255	.	.	
Äußere Verschuldung	Mill. S.L.Rs.	2 922	3 705	4 968	.	
darunter:						
Bundesrepublik Deutsch- land 2)	Mill. S.L.Rs.	406	482	607	.	
Deutsche Dem. Republik 3)	Mill. S.L.Rs.	76	59	57	.	
		1973	1974	1975	1976	1977
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Ausfuhrpreise ⁴⁾ D						
Tee	1970 = 100	117	179	183	246	571
Kokosöl	1970 = 100	99	233	139	197	385
Kopra	1970 = 100	129	217	118	187	362
Naturkautschuk	1970 = 100	129	141	143	218	214
Ausfuhrpreise ausgewählter Waren in Colombo D						
Tee, "high-grown" 5)	S.L.Rs./lb ⁶⁾	2,85	3,77	3,75	4,93	9,49 ^{e)}
Kokosöl, weiß, unverpackt 7)	S.L.Rs./t	2 000	3 666	2 042	2 914	.
Index der Einfuhrpreise ... D	1970 = 100	149	264	309	274	.
Großhandelspreise für Tee in Colombo 5)8) D						
"High-grown"	S.L.Rs./kg	4,96	7,05	7,05	9,72	12,03 ^{f)}
"Low-grown"	S.L.Rs./kg	4,03	6,68	7,21	9,30	11,60 ^{f)}
Index der Verbraucherpreise in Colombo 9)	D 1970 = 100	120	134	144	145	147 ^{e)}
Ernährung 10)	1970 = 100	122	139	150	148	149 ^{e)}
Bekleidung	1970 = 100	136	149	152	.	.
Miete	1970 = 100	100	100	100	.	.
Heizung und Beleuchtung ...	1970 = 100	121	162	174	.	.

1) Nach Abzug der durch den Tilgungsfonds zurückgezahlten Beträge. - 2) Projekt- und Warenkredite. - 3) Projektkredite. - 4) 1977: März. - 5) Auktionspreise. - 6) 1 lb = 453,59237 g. - 7) Lieferung ab Kai. - 8) Ausfuhrware. - 9) Einschl. Verschiedenes. - 10) Einschl. Getränke.

a) Dar. (in Mill. S.L.Rs.): Information und Rundfunk 65, Sozialleistungen 80, Justiz 66, kommunale Selbstverwaltung 122. - b) Revidierte Mehrausgaben (aufgrund einer Revision des Haushalts): 2 944 Mill. S.L.Rs. - c) Berichtigt (aufgrund von Ausgabenkürzungen in Höhe von 119 Mill. S.L.Rs.). - d) Januar. - e) Januar/August D. - f) Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Colombo 1)						
Rindfleisch, Lende, mit Knochen	S.L.Rs./kg	6,60	5,04	6,73	7,33 ^{a)}	7,83
Schweinekotelett ..	S.L.Rs./kg	8,25	12,10	13,20-18,70	13,20-18,70	12,54-18,70
Hammelkeule	S.L.Rs./kg	8,80	9,90	10,45	13,20	14,06
Fisch, frisch	S.L.Rs./kg	8,09	8,89	9,92	11,64	13,66
Eier	S.L.Rs./St	0,23	0,31	0,54	0,58	0,69
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	S.L.Rs./l	0,97	1,58	1,94	1,94	1,94
Kokosöl	S.L.Rs./l	1,41	2,24	3,96	1,98	3,51
Weißbrot	S.L.Rs./kg	0,77	1,67	2,16	2,16	1,76
Weizenmehl	S.L.Rs./kg	0,73	1,54	2,42	2,42	1,89
Reis, poliert	S.L.Rs./kg	1,58	3,85	.	2,66	2,42
Kartoffeln	S.L.Rs./kg	1,50	2,22	2,82	3,65	3,70
Zwiebeln	S.L.Rs./kg	2,44	2,44	1,89	4,25	2,13
Apfelsinen	S.L.Rs./kg	3,50	3,50	3,50	6,30	5,25
Zucker, weiß	S.L.Rs./kg	1,58	4,62	.	16,50	13,20
Salz	S.L.Rs./kg	0,22	0,33	0,44	0,44	0,44
Kaffee, geröstet ..	S.L.Rs./kg	5,81	12,39	13,20	14,30-22,00	44,00-70,40
Tee	S.L.Rs./kg	6,38	6,60	8,89	11,26	14,28
Kakao, ungesüßt ..	S.L.Rs./kg	11,00	15,40	25,52	25,53	25,52
Bier, in Flaschen ..	S.L.Rs./l	3,96	5,61	6,27	6,60	7,26
Zigaretten	S.L.Rs./20 St	3,60-4,00	3,60-4,00	3,40-3,80	4,00-4,40	4,60-5,00
Brennholz	S.L.Rs./dt	5,79	6,88	8,84	10,80	11,88
Waschseife	S.L.Rs./100 g	0,23	0,33	0,58	0,51	0,46

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Löhne						
Index der Mindestlohnsätze in der Landwirtschaft D	1970 = 100	119	150	172	176	222 ^{b)}

	1973	1974	1975	1973	1974	1975
Stundenlöhne			Tagelöhne			
S.L.Cts.			S.L.Rs.			
Durchschnittliche Bruttolöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2)						
Landwirtschaft 3)						
männlich .....	.	.	.	3,91	4,99	6,18
weiblich .....	.	.	.	3,58	3,80	4,72
Verarbeitendes Gewerbe	105	127	161	9,75	12,30	14,58
Baugewerbe	89	112	127	6,40	9,71	10,74
Verkehr und Nachrichtenübermittlung (ohne Seeschifffahrt)	125	159	170	11,32	13,91	16,99

	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Monatliche Mindestgehälter der Angestellten nach ausgewählten Berufen 1)4)						
Verkäufer 5), männl./weibl.	S.L.Rs.	220,00	241,00	262,00	283,00	283,00
Lagerverwalter 6) .. männl.	S.L.Rs.	300,00	329,00	358,00	387,00	387,00
Stenotypist 6) weibl.	S.L.Rs.	235,00	257,50	208,00	302,50	302,50
Bankkassierer	S.L.Rs.	379,30	414,73	450,16	485,59	485,59
Maschinenbuchhalter (Bankgewerbe) ... männl./weibl.	S.L.Rs.	379,30	414,73	450,16	485,59	485,59

1) Oktober. - 2) März und September. - 3) Teeplantagen. Nur erwachsene Arbeiter. - 4) Nach fünfjähriger Dienstzeit. Einschl. verschiedener Zulagen. - 5) Lebensmitteleinzelhandel (in Colombo). - 6) Lebensmittelgroßhandel (in Colombo).

a) Ohne Knochen. - b) April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. S.L.Re.	14 540	17 280	21 490	24 021	26 375
je Einwohner	S.L.Re.	1 131	1 319	1 618	1 778	1 921
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,3	+ 18,8	+ 24,4	+ 11,8	+ 9,8
je Einwohner	%	+ 7,3	+ 16,6	+ 22,7	+ 9,9	+ 8,0
in Preisen von 1963	Mill. S.L.Re.	12 161	12 062	13 264	13 361	.
je Einwohner	S.L.Re.	946	921	999	989	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 15,4	- 0,8	+ 10,0	+ 0,7	.
je Einwohner	%	+ 13,2	- 2,6	+ 8,5	- 1,0	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. S.L.Re.	.	3 354	3 529	3 555	.
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. S.L.Re.	.	91	92	98	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. S.L.Re.	.	155	139	136	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. S.L.Re.	.	1 141	1 331	1 502	.
Baugewerbe	Mill. S.L.Re.	.	508	510	541	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. S.L.Re.	.	1 675	1 626	1 731	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. S.L.Re.	.	1 146	1 113	1 139	.
Übrige Bereiche 1)	Mill. S.L.Re.	.	3 992	4 924	4 659	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Preisen von 1963	Mill. S.L.Re.	12 161	12 062	13 264	13 361	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. S.L.Re.	.	7 330	7 655	8 942	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) ..	Mill. S.L.Re.	.	7 327	10 912	11 882	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. S.L.Re.	.	- 111	- 111	- 142	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. S.L.Re.	.	14 546	18 456	20 682	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. S.L.Re.	.	.	.	.	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. S.L.Re.	.	.	.	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ..	Mill. S.L.Re.	.	+ 131	+ 336	+ 601	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. S.L.Re.	.	16 385	20 737	23 301	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. S.L.Re.	.	12 259	16 549	18 800	19 558
Staatsverbrauch	Mill. S.L.Re.	.	2 365	2 715	2 665	3 050
Anlageinvestitionen	Mill. S.L.Re.	.	2 745	2 936	3 544	4 595
Vorratsveränderung	Mill. S.L.Re.	.	+ 47	+ 321	+ 215	- 401
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S.L.Re.	.	2 716	3 783	4 428	5 317
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S.L.Re.	.	2 851	4 813	5 631	5 744
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. S.L.Re.	14 540	17 280	21 490	24 021	26 375

1) Als Differenz errechnet.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) fob-Werte	Mill. SZR ¹⁾	- 5,9	- 4,5	- 99,3	- 104,5	- 17,1
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 35,5	- 27,6	- 48,6	- 51,1	- 44,0
Reiseverkehr	Mill. SZR	.	.	.	.	.
Übrige Dienstleistungen .	Mill. SZR	.	.	.	.	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 11,4	+ 11,0	+ 34,9	+ 65,5	+ 56,0
Saldo der Leistungsbilanz ...	Mill. SZR	- 30,0	- 21,1	- 113,0	- 90,1	- 5,1
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapital-export: +)	Mill. SZR	- 44,8	- 43,4	- 59,7	- 80,0	- 72,6
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapital-export: +)	Mill. SZR	- 1,7	- 0,9	- 35,4	+ 5,5	+ 36,0
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 18,0	+ 23,9	- 15,1	- 22,2	+ 31,4
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 28,5	- 20,4	- 110,2	- 96,7	- 5,2
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 1,5	- 0,7	- 2,8	+ 6,6	+ 0,1

1) 1 SZR = 1972: 7,2721 S.L.Re.; 1973: 8,1404 S.L.Re.; 1974: 8,1946 S.L.Re.; 1975: 9,0293 S.L.Re.; 1976: 10,2566 S.L.Re.

Entwicklungsplanung

Seit Gründung eines dem Ministerpräsidenten unterstehenden Nationalen Planungsrates (1959) wurde die Wirtschaftsentwicklung im Rahmen mittelfristiger Programme gelenkt. Ein Zehnjahresplan (1959 bis 1968) wurde wegen Finanzierungsschwierigkeiten abgebrochen und durch kurzfristige Pläne abgelöst. Nach dem Regierungswechsel 1965 kam infolge ungünstiger Außenhandelsbilanz die Planausführung fast zum Stillstand.

Für den Zeitraum von 1966 bis 1971 sah ein revidierter Entwicklungsplan Gesamtinvestitionen von 8,6 Mrd. S.L.Re. vor. Hauptziel war die Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 5 %. Bedeutende Vorhaben im Agrarsektor waren u. a. der Ausbau von Bewässerungsanlagen und Projekte zur Neulandgewinnung (u. a. am Gal Oya und Mahaweli Ganga), teilweise in Verbindung mit dem Bau von Wasserkraftwerken. Ein spezielles Programm sah die Produktionssteigerung von Reis vor (Deckung von 80 % des Inlandbedarfs). Die Industrieförderung war auf Selbstversorgung bei einer Reihe gewerblicher Erzeugnisse aus-

gerichtet (Verbesserung der Zahlungsbilanzsituation).

Anfang 1971 veranlaßte die neue Regierung Bandaranaike die Erarbeitung eines neuen Fünfjahresplanes 1972 bis 1976, der im November 1971 vom Parlament verabschiedet wurde.

Hauptziel waren: Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 6 % jährlich; Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (12 %); Schaffung von 810 000 Arbeitsplätzen bis 1976; Steigerung der Reisproduktion bis zu 90 %iger Eigenbedarfsdeckung. Die vorgesehenen Investitionen sollten rund 15 Mrd. S.L.Re. betragen, die zu je 45 % vom Staat und der privaten Wirtschaft aufgebracht werden sollten, die restlichen 10 % wurden aus dem Ausland erwartet. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten wurde der Plan ab 1974 nicht weitergeführt. Die staatliche Wirtschaftspolitik legte den Hauptakzent auf die Steigerung der Exportproduktion, um die hohen Einfuhren zu senken. Wichtigstes Vorhaben ist das Mahaweli-Projekt zur Bewässerung und Energiegewinnung, dessen

erste Stufe 1976 fertiggestellt wurde. Für den zweiten Abschnitt erhielt Sri Lanka 1977 u. a. einen Kredit der International Development Agency (IDA) von 19 Mill. US- $\text{\$}$.

Durch eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen hat die Regierung ab 1972 die Sozialisierung der Wirtschaft durchgeführt. Wichtigste Maßnahmen waren u. a. die Übernahme wirtschaftlicher Tätigkeiten durch den Staat (im Importsektor durch "State Trading Corporations"), die Beschränkung landwirtschaftlichen Grundbesitzes auf 10 ha Reisland und 20 ha anderes Land, die Beschränkung des Hausbesitzes und des Einkommens. Die Investitionsbereitschaft der Privatwirtschaft war seitdem zurückgegangen, außerdem sind auch die staatlichen Investitionen nicht in der **erwarteten Höhe** erfolgt. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurden durch das Steigen der Weltmarktpreise für wichtige Importnahrungsmittel (Zucker, Weizenmehl) und den Rückgang der Weltmarktpreise für die Hauptausfuhrzeugnisse Sri Lankas (Tee, Kautschuk, Kokosnußprodukte) noch verschärft. Die Devisenlücke mußte mit erhöhter Auslandshilfe geschlossen werden, so daß die Verschuldung zugenommen hat.

Die Wirtschaftslage hat sich 1976, nach einer leichten Besserung 1975, wieder verschlechtert. Neben Ernteaussfällen haben die staatliche Finanzkrise, der Inflationsauftrieb und die steigende Arbeitslosigkeit die Situation verschärft. Da das angekündigte Investitionsschutzgesetz nicht verabschiedet wurde, ist das Vertrauen der Privatwirtschaft in die Regierung weiter gesunken. Außerdem stellen die z. T. blutigen Auseinandersetzungen zwischen Tamilen und Singhalesen eine schwere Belastung dar. Um die Wirtschaftstätigkeit zu beleben, hat die neue Regierung Maßnahmen eingeleitet (Anreize für ausländisches Kapital, Steigerung der Einfuhr von Konsumgütern, Schaffung neuer Arbeitsplätze u. a.). Das Bruttosozialprodukt stieg 1976 real um 3 % (Vorjahr 3,6 %), unter Einbeziehung der Bevölkerungszunahme ergab sich eine reale Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens von 1,3 % (2 %). Mitte 1976 haben sich die Regierungen von Sri Lanka und Großbritannien über die Entschädigung für enteignete Tee- und Kautschukplantagen geeinigt. Danach sollen innerhalb von fünf Jahren rd. 83 Mill. S.L.Re. gezahlt werden.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Department of Census and Statistics, Colombo	Statistical Abstract of Ceylon 1970 - 1971
	Statistical Pocket Book of the Republik of Sri Lanka 1975
	Sri Lanka Year Book 1975
	Census of Population 1971
Ceylon Tourist Board, Colombo	Sri Lanka Travel News

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976		<u>Mill. DM</u> 391,3
		<u>Mill. DM</u> 357,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		164,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		192,9
b) Kredite		
darunter:		<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976		333,5
a) Technische Hilfe i.w.S.		125,4
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		39,4
c) Kapitalhilfe		168,7
		<u>Mill. DM</u> 33,6
2. Private Leistungen insgesamt		26,9
a) Kredite und Direktinvestitionen		6,7
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 583,28
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten		181,90
Bundesrepublik Deutschland		102,78
Großbritannien und Nordirland		84,32
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 200,39
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
UN		43,50
International Monetary Fund		40,80
International Development Association		34,09
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Brückenbau		
Ziegelei Alutnuwara		
Ausbau des lankaischen Informationswesens (Film)		
Hotelfachschule Colombo		
Lehrwerkstatt für Kfz-Handwerker in Moratuwa		
Sachverständige für Obst-, Gemüse- und Kartoffelanbau		
Landtechnisches Beratungszentrum Anuradhapura		
Ausbau des Rundfunks		
Förderung der Kunstdüngerverteilung und -anwendung		
Beratung der Gußeisengießerei Enderamulla		
Nahrungs- und Düngemittellieferungen		
Papierfabrik Embilipitiya		
Düngemittelfabrik Colombo		
Kartonagenfabrik Valaichchenai		
Zementfabrik Kankesanturei		
Studie über Herstellung von Soda, Ätznatron, Chlor und verwandten Produkten		
Studie über Ausbau der Papierfabrik Valaichchenai		
Studie über Errichtung einer Sackfabrik		
Warenhilfe		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).